

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Nr. 6	Bielefeld, den 12. August	1983
-------	---------------------------	------

Inhalt:

	Seite:	Seite:	
Richtlinien für den Kurpredigerdienst in der Evangelischen Kirche von Westfalen	101	Umpfarrungsurkunde betr. die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heepen und die Ev.-Luth. Apostel-Kirchengemeinde Bielefeld.	133
Kirchliches Arbeitsrecht	103	Urkunde über die Aufhebung einer Pfarrstellenverbindung	134
Bekanntmachung des Siegels des Kirchenkreises Münster	131	Urkunde über die Errichtung einer weiteren (13.) Pfarrstelle im Kirchenkreis Iserlohn.	134
Nachmeldungen zu dem nächsten I. Verwaltungslehrgang	131	Urkunde über die Errichtung einer weiteren (7.) Pfarrstelle im Kirchenkreis Paderborn	134
Umpfarrungsurkunde betr. die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heepen und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oldentrup	132	Urkunde über die Errichtung einer weiteren (2.) Pfarrstelle in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Mennighüffen	135
Umpfarrungsurkunde betr. die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heepen und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Milse	133	Urkunde über die Aufhebung der (2.) Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Kemminghausen	135
		6. Lehrgang für Küster und Hausmeister	135

Richtlinien für den Kurpredigerdienst in der Evangelischen Kirche von Westfalen

Landeskirchenamt
Az.: 11224/C 10-15

Bielefeld, den 10. 6. 1983

§ 1

Definition

Kurprediger sind Pfarrer und Pastoren, die im Auftrag des Landeskirchenamtes für eine begrenzte Zeit an einem Kur- oder Urlaubsort der Evangelischen Kirche von Westfalen kirchlichen Dienst versehen.

§ 2

Zweck des Kurpredigerdienstes

Der Kurpredigerdienst soll den kirchlichen Dienst am Kur- oder Urlaubsort in angemessener Weise sicherstellen. Dazu gehört auch die Vertretung des zuständigen Pfarrers im Urlaub und in Krankheitsfällen.

§ 3

Voraussetzungen des Kurpredigerdienstes

Kirchengemeinden in Kur- oder Urlaubsorten der Evangelischen Kirche von Westfalen, die am Kurpredigerdienst interessiert sind, stellen beim Landeskirchenamt über den Superintendenten einen Antrag auf Anerkennung. Der Kreissynodalvorstand nimmt zu dem Antrag Stellung. Das Lan-

deskirchenamt kann die Anerkennung aussprechen, wenn im Bereich der betreffenden Kirchengemeinde mindestens 150 000 Gästeübernachtungen im Jahr gezählt werden.

Die Kirchengemeinde verpflichtet sich:

- a) den Raum für die Gottesdienste zur Verfügung zu stellen und für seine würdige Einrichtung zu sorgen;
- b) für den Organistendienst eine geeignete Kraft zu gewinnen;
- c) die Agenden, Gesangbücher und Geräte zur Verfügung zu stellen;
- d) eine im Gebiet der Kirchengemeinde wohnende Vertrauensperson dem Kurprediger namhaft zu machen;
- e) für die Bekanntgabe des Kurpredigerdienstes und der Veranstaltungen zu sorgen;
- f) für die Bereitstellung einer angemessenen Wohnung für den Kurprediger und seine Familie zu sorgen;
- g) die Führung eines Tagebuches zu veranlassen;
- h) die nach § 7 erforderlichen Mittel aufzubringen.

§ 4

Aufgaben des Kurpredigers

1. Zu den Aufgaben des Kurpredigers gehört
 - a) sich bald nach seiner Beauftragung mit dem für den Kurort zuständigen Pfarrer über den von ihm gewünschten Dienst zu verständigen;
 - b) Gottesdienste und Abendmahlsfeiern regelmäßig sowie auch bei besonderen Anlässen nach der in der Gemeinde geltenden Ordnung zu halten;
 - c) den Gemeindegliedern sowie den Kurgästen und Urlaubern hinreichende Möglichkeit zum seelsorgerlichen Gespräch zu bieten und zu diesem Zweck feste Sprechstunden bekanntzugeben; diese Sprechstunden können auch im Anschluß an den Gottesdienst gehalten werden;
 - d) Bibelstunden und Vorträge zu halten, Veranstaltungen unterschiedlicher Art anzubieten und Besuche, besonders in den Kliniken, zu machen;
 - e) mit der Kurverwaltung Kontakt aufzunehmen.
2. Der Kurprediger soll in das Tagebuch nach § 3 g eintragen
 - a) seinen Namen und seine Heimatanschrift;
 - b) die gehaltenen Gottesdienste mit Angabe der biblischen Texte und Predigtthemen, die Zahl der Gottesdienstbesucher und Abendmahlsgäste, das Ergebnis der Kollekten und etwaiger Spenden;
 - c) alle sonstigen Amtshandlungen;
 - d) die Bibelstunden und andere Veranstaltungen unter Angabe der biblischen Texte oder Themen, der Zahl der Teilnehmer und der Höhe der Gaben;
 - e) die Erfahrungen beim Kurpredigerdienst und Anregungen für dessen weitere Gestaltung.

§ 5

Übernahme von Amtshandlungen

Die Vornahme von Taufen, Trauungen und Beerdigungen kann nur mit vorheriger Zustimmung des zuständigen Pfarrers erfolgen. Bei dessen Abwesenheit kann dem Kurprediger das Recht, Amtshandlungen vorzunehmen, für die Zeit des Kurpredigerdienstes übertragen werden.

§ 6

Verwendung der Kollekten und sonstigen Gaben

Der Kurprediger hat bei den Gottesdiensten die landeskirchlich angeordneten Kollekten zu erheben. Über die Erhebung sonstiger Kollekten und Sammlungen bestimmt die zuständige Kirchengemeinde. Sämtliche Kollekten, Einlagen und Spenden sind an die zuständige Kirchengemeinde abzuführen.

§ 7

Sonderurlaub, Vergütung, Erstattungen

Bei einem Kurpredigerdienst bis zu 4 Wochen im Jahr wird bei Pfarrern der Evangelischen Kirche von Westfalen die Hälfte der Zeit nicht auf den Urlaub des Kurpredigers angerechnet, höchstens also 14 Tage. Bei längeren Einsätzen müssen besondere Regelungen mit dem Landeskirchenamt getroffen werden.

Im Falle der Anerkennung gewährt der Kirchenkreis der Kirchengemeinde einen jährlichen Zuschuß für den Kurpredigerdienst. Der Zuschuß entspricht in Markbeträgen der Hälfte der Anzahl täglicher Übernachtungen auf Jahresbasis. (Beispiel: Bei 365 000 Gästeübernachtungen im Jahr, d. h. durchschnittlich 1 000 Übernachtungen pro Tag, im Bereich einer Kirchengemeinde ist ein Zuschuß von DM 500,00 zu zahlen.) Außerdem bezahlt der Kirchenkreis für einen Dienst von 4 Wochen eine Vergütung von DM 600,00 an den Kurprediger.

Die Fahrtkosten für Hin- und Rückreise zwischen Heimatort und Ort des Kurpredigerdienstes werden in Höhe des Bahntarifes 2. Klasse von der Kirchengemeinde des Kur- und Urlaubsortes erstattet. Die notwendigen Dienstreisen während des Kurpredigerdienstes werden ebenfalls von der Kirchengemeinde nach ortsüblichen Sätzen erstattet. Außerdem stellt die Kirchengemeinde dem Kurprediger für seine Person freie Unterkunft zur Verfügung. Sofern der Kurprediger seine Familie mitbringt, sorgt die Kirchengemeinde für eine angemessene Wohnung. In diesem Falle muß der Kurprediger einen Eigenanteil übernehmen, über den jeweils zu entscheiden ist.

§ 8

Bestellung des Kurpredigers

1. Die Kurpredigerstellen werden alljährlich im Kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben. Bewerbungen für den Kurpredigerdienst sind zu dem im Ausschreiben angegebenen Termin an das Landeskirchenamt in Bielefeld zu richten. Pfarrer die im Dienst der Landeskirche stehen, legen ihre Bewerbung unmittelbar vor. In dem Bewerbungsschreiben ist anzugeben, für welche Zeit der Pfarrer zur Verfügung steht, ferner ob und wann er schon einmal als Kurprediger tätig war. Wünsche bezüglich des Ortes werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
2. Die Kurprediger werden vom Landeskirchenamt bestellt. Dabei werden die Wünsche der beteiligten Kirchenkreise und Kirchengemeinden nach Möglichkeit berücksichtigt.
3. Die Dienstaufsicht über den Kurprediger führt der Superintendent des Kirchenkreises, in dem der Kurort/Urlaubsort liegt.

§ 9

Schlußbestimmung

Diese Richtlinien treten an die Stelle der „Richtlinien für die Kurseelsorge in der Evangelischen Kirche von Westfalen“ vom 23. 7. 1970 (KABl. 1970 Nr. 10, Seite 184 ff.).

Kirchliches Arbeitsrecht

Landeskirchenamt
Az.: 24260/83/A 7-02/4

Bielefeld, den 20. 7. 1983

Die Rheinisch-Westfälisch-Lippische Arbeitsrechtliche Kommission hat aufgrund von § 2 Absatz 2 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes (ARRG) den nachstehenden Beschluß gefaßt, der hiermit gemäß § 12 Absatz 1 ARRG bekanntgemacht wird. Der Beschluß ist gemäß § 3 Absatz 1 ARRG verbindlich.

Änderung des Dienstrechts der kirchlichen Angestellten, Arbeiter und Mitarbeiter in der Ausbildung

Artikel 1

Änderung des BAT-KF und des MTL II-KF

§ 1

Änderung des BAT-KF

Der Bundes-Angestelltentarifvertrag kirchliche Fassung – BAT-KF – wird wie folgt geändert:

- In § 48 Absatz 1 erhält die Tabelle die folgende Fassung:

in der Vergütungsgruppe	bis zum vollendeten 30. Lebensjahr	bis zum vollendeten 40. Lebensjahr	nach vollendetem 40. Lebensjahr
	Arbeitstage		
I und Ia	26	30	30
Ib bis IVa, Kr. XII bis Kr. X	26	29	30
IVb bis X, Kr. IX bis Kr. I	26	28	30

- § 48 Absatz 6 Satz 2 wird gestrichen.

§ 2

Änderung des MTL II – KF

Der Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder in kirchlicher Fassung (MTL II-KF) wird wie folgt geändert:

- § 48 wird wie folgt geändert:
 - In Absatz 7 werden die Zahl „25“ durch die Zahl „26“, die Zahl „27“ durch die Zahl „28“ und die Zahl „29“ durch die Zahl „30“ ersetzt.
 - Absatz 9 Satz 2 wird gestrichen.
- § 57 erhält die folgende Fassung:

„§ 57

Ordentliche Kündigung

(1) Bei einem Arbeitsverhältnis, das auf unbestimmte Zeit abgeschlossen ist, beträgt die Kündigungsfrist für beide Teile nach Ablauf der Probezeit bis zum Ende des sechsten Monats seit Beginn des Arbeitsverhältnisses zwei Wochen zum Monatschluß. Nach Ablauf des sechsten Monats beträgt sie für beide Teile bei einer Beschäftigungszeit

bis zu einem Jahr einen Monat
zum Monatschluß

nach einer Beschäftigungszeit

von mehr als einem Jahr sechs Wochen,

von mindestens fünf Jahren drei Monate,
von mindestens acht Jahren vier Monate,
von mindestens zehn Jahren fünf Monate,
von mindestens zwölf Jahren sechs Monate
zum Schluß eines Kalendervierteljahres.

(2) Bei einem Arbeiter unter 18 Jahren beträgt die Kündigungsfrist nach Ablauf der Probezeit für beide Teile zwei Wochen zum Monatschluß.

- In Nr. 7 Buchst. a SR 2 k werden die Worte „2½ Arbeitstage“ durch die Worte „2¼ Arbeitstage“ und die Worte „2¼ Arbeitstage“ durch die Worte „2½ Arbeitstage“ ersetzt.

Artikel 2

Anhebung der Bezüge der kirchlichen Angestellten

Der nachstehende Tarifvertrag wird für den Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche sowie ihrer Diakonischen Werke für anwendbar erklärt. Nach ihm ist mit Wirkung vom Inkrafttreten zu verfahren.

Vergütungstarifvertrag Nr. 21 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 20. Juni 1983

§ 1

Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Angestellten im Bereich des Bundes und im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die unter den Geltungsbereich des Bundes-Angestelltentarifvertrages (BAT) fallen.

§ 2

Grundvergütungen, Gesamtvergütungen

(1) Die Grundvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen I bis X (§ 26 Abs. 3 BAT) sind

- für die Zeit vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983 in der Anlage 1a,
- für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 in der Anlage 1b,
- für die Zeit vom 1. März 1984 an in der Anlage 1c festgelegt.

(2) Die Grundvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen IV b bis X und I b bis II b, die das 18., aber noch nicht das 21. bzw. 23. Lebens-

jahr vollendet haben (§ 28 Abs. 1 BAT), ergeben sich

- für die Zeit vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983 aus der Anlage 2a,
- für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 aus der Anlage 2b,
- für die Zeit vom 1. März 1984 an aus der Anlage 2c.

(3) Die Gesamtvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen IV a/b bis X, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 BAT), ergeben sich

- für die Zeit vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983 aus der Anlage 3a,
- für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 aus der Anlage 3b,
- für die Zeit vom 1. März 1984 an aus der Anlage 3c.

(4) Die Grundvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. XII bis Kr. I (§ 26 Abs. 3 BAT) sind

- für die Zeit vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983 in der Anlage 4a,
- für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 in der Anlage 4b,
- für die Zeit vom 1. März 1984 an in der Anlage 4c festgelegt.

(5) Die Gesamtvergütungen für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. III bis Kr. I, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 30 BAT), ergeben sich

- für die Zeit vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983 aus der Anlage 5a,
- für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 aus der Anlage 5b,
- für die Zeit vom 1. März 1984 an aus der Anlage 5c.

§ 3

Ortszuschlag

Die Beträge des Ortszuschlages (§ 26 Abs. 3 BAT) sind

- für die Zeit vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983 in der Anlage 6a,
- für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 in der Anlage 6b,
- für die Zeit vom 1. März 1984 an in der Anlage 6c festgelegt.

§ 4

Stundenvergütungen

Die Stundenvergütungen (§ 35 Abs. 3 Unterabs. 1 BAT) betragen:

in Vergütungsgruppe	Für die Zeit		
	vom 1.3.1983 bis 30.6.1983 DM	vom 1.7.1983 bis 29.2.1984 DM	vom 1.3.1984 an DM
X	10,96	11,01	11,07
IXb	11,54	11,60	11,66
IXa	11,76	11,82	11,88

in Vergütungsgruppe	Für die Zeit		
	vom 1.3.1983 bis 30.6.1983 DM	vom 1.7.1983 bis 29.2.1984 DM	vom 1.3.1984 an DM
VIII	12,21	12,27	12,33
VII	13,00	13,07	13,13
VIa/b	13,85	13,92	13,99
Vc	14,93	15,00	15,07
Va/b	16,35	16,43	16,51
IVb	17,69	17,78	17,86
IVa	19,21	19,30	19,40
III	20,88	20,98	21,08
IIb	21,95	22,06	22,17
IIa	23,12	23,24	23,35
Ib	25,25	25,38	25,50
Ia	27,45	27,58	27,72
I	29,94	30,09	30,24
Kr. I	11,93	11,99	12,05
Kr. II	12,49	12,55	12,61
Kr. III	13,10	13,17	13,23
Kr. IV	13,74	13,81	13,88
Kr. V	14,45	14,52	14,59
Kr. VI	15,25	15,33	15,40
Kr. VII	16,40	16,48	16,56
Kr. VIII	17,37	17,46	17,54
Kr. IX	18,43	18,52	18,61
Kr. X	19,57	19,66	19,76
Kr. XI	20,82	20,92	21,02
Kr. XII	22,06	22,17	22,28

§ 5

Überleitung am 1. März 1983

Für die Angestellten der Vergütungsgruppen VI a, VI b und V c, die am 28. Februar 1983 in einem Arbeitsverhältnis gestanden haben, das zu demselben Arbeitgeber am 1. März 1983 fortbestanden hat, und deren Grundvergütungen die jeweiligen Endgrundvergütungen in den Vergütungsgruppen VI a und VI b um bis zu 30,- DM sowie in der Vergütungsgruppe V c um bis zu 38,- DM aufgrund des § 4 Abs. 1 Unterabs. 2 des Vergütungstarifvertrages vom 23. Juli 1958 überschreiten durften, werden die Endgrundvergütungen um die bisherigen Überschreitungsbeiträge erhöht.

§ 6

Ausgleichszulagen für die Angestellten im Saarland

Durch die Ausgleichszulage nach § 3 Abs. 2 des Überleitungstarifvertrages für die Angestellten im Saarland darf die Endgrundvergütung

in der Vergütungsgruppe	um bis zu
VII	2,45 DM
VI b	25,- DM
IV b	6,- DM

überschritten werden.

§ 7

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Angestellte, die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind oder ausscheiden. Dies gilt auf Antrag nicht

für Angestellte, die im unmittelbaren Anschluß an das auf eigenen Wunsch beendete Arbeitsverhältnis wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind. Dies gilt ferner nicht für Angestellte, die wegen Erfüllung der Voraussetzungen zum Bezüge des Altersruhegeldes nach § 25 Abs. 1 oder 3 AVG, § 1248 Abs. 1 oder 3 RVO oder § 48 Abs. 1 Nr. 1 oder Abs. 3 RKG aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind¹.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

¹ Zur entsprechenden Berücksichtigung des kirchlichen Dienstes wird auf Art. 7 § 2 hingewiesen.

- a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,
b) bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 8

Inkrafttreten, Laufzeit

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1983 in Kraft.

Anlage 1 a zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

**Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen I bis X nach Vollendung des 21. bzw. 23. Lebensjahres
(§ 27 Abschn. A BAT)**

Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Verg. Gr.	Grundvergütung der Lebensaltersstufe nach vollendetem Lebensjahr (monatlich in DM)														
	21.	23.	25.	27.	29.	31.	33.	35.	37.	39.	41.	43.	45.	47.	49.
I		3569,95	3763,47	3957,04	4150,58	4344,13	4537,71	4731,25	4924,80	5118,36	5311,92	5505,48	5699,02	5892,56	
Ia		3290,53	3440,96	3591,34	3741,74	3892,14	4042,57	4193,00	4343,35	4493,76	4644,17	4794,60	4944,99	5089,20	
Ib		2925,33	3069,92	3214,52	3359,09	3503,68	3648,29	3792,87	3937,47	4082,06	4226,64	4371,22	4515,83	4660,08	
IIa		2592,99	2725,80	2858,63	2991,43	3124,25	3257,05	3389,86	3522,67	3655,50	3788,31	3921,11	4053,86		
IIb		2417,72	2538,77	2659,82	2780,91	2901,97	3023,05	3144,11	3265,18	3386,26	3507,32	3628,38	3681,30		
III	2304,50	2417,72	2530,93	2644,13	2757,36	2870,57	2983,79	3096,99	3210,20	3323,42	3436,67	3549,89	3657,58		
IVa	2089,01	2192,60	2296,19	2399,77	2503,37	2606,96	2710,56	2814,16	2917,76	3021,36	3124,95	3228,54	3330,72		
IVb	1910,04	1992,23	2074,41	2156,59	2238,74	2320,94	2403,10	2485,28	2567,47	2649,62	2731,82	2813,99	2824,91		
Va	1688,93	1754,03	1819,12	1889,45	1961,66	2033,93	2106,19	2178,43	2250,70	2322,95	2395,20	2467,45	2534,57		
Vb	1688,93	1754,03	1819,12	1889,45	1961,66	2033,93	2106,19	2178,43	2250,70	2322,95	2395,20	2467,45	2472,47		
Vc	1596,50	1655,18	1713,94	1775,55	1837,16	1901,38	1969,74	2038,15	2106,50	2174,87	2242,39				
Via	1511,86	1557,20	1602,53	1647,88	1693,21	1739,90	1787,51	1835,11	1883,56	1936,41	1989,23	2042,09	2094,92	2147,77	2193,09
Vib	1511,86	1557,20	1602,53	1647,88	1693,21	1739,90	1787,51	1835,11	1883,56	1936,41	1989,23	2030,58			
VII	1400,63	1437,45	1474,29	1511,09	1547,93	1584,74	1621,57	1658,40	1695,22	1733,05	1771,74	1799,64			
VIII	1295,70	1329,37	1363,07	1396,74	1430,43	1464,11	1497,80	1531,47	1565,16	1599,19					
IXa	1253,33	1286,82	1320,30	1353,77	1387,26	1420,74	1454,21	1487,70	1521,10						
IXb	1206,34	1236,90	1267,45	1298,01	1328,56	1359,13	1389,68	1420,23	1446,06						
X	1120,16	1150,74	1181,29	1211,83	1242,41	1272,96	1303,52	1334,09	1364,60						

Anlage 2 a zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

**Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Ib bis IIb bzw. IVb bis X unter 21 bzw. 23 Jahren
(zu § 28 BAT)**

Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Verg.-Gr.	Grundvergütung vor Vollendung des 23. Lebensjahres (monatlich in DM)
Ib	2779,06
IIa	2463,34
IIb	2296,83

(Anlage 2a – Forts. –)

Verg.-Gr.	Grundvergütung nach Vollendung des		
	18.	19.	20.
Lebensjahres (monatlich in DM)			
IVb			1910,04
Va/Vb			1688,93
Vc	1484,75	1532,64	1596,50
Vla/Vlb	1406,03	1451,39	1511,86
VII	1302,59	1344,60	1400,63
VIII	1205,00	1243,87	1295,70
IXa	1165,60	1203,20	1253,33
IXb	1121,90	1158,09	1206,34
X	1041,75	1075,35	1120,16

Anlage 3 a
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

Tabelle der Gesamtvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen VIa/b bis X unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)

Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Alter	Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen					
	VIa/b	VII	VIII	IXa	IXb	X
(monatlich in DM)						
vor Vollendung des 16. Lebensjahres	1140,05	1078,87	1021,16		972,02	924,62
nach Vollendung des 16. Lebensjahres	1347,33	1275,03	1206,83	1179,29	1148,75	1092,73
nach Vollendung des 17. Lebensjahres	1554,62	1471,19	1392,50	1360,72	1325,48	1260,84

Anlage 4 a
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. XII bis Kr. I nach Vollendung des 20. Lebensjahres
(zu § 27 Abschn. B BAT)

Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Verg.-Gr.	Grundvergütungssätze in Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
(monatlich in DM)										
Kr. XII	2731,79	2876,04	3020,28	3117,08	3213,84	3310,62	3407,41	3504,20	3600,95	3692,28
Kr. XI	2529,08	2667,88	2806,64	2899,77	2992,89	3086,04	3179,16	3272,29	3365,41	3451,24
Kr. X	2340,98	2468,81	2596,63	2682,47	2768,30	2854,12	2939,94	3025,77	3111,59	3195,59
Kr. IX	2167,51	2286,21	2404,89	2485,26	2565,61	2645,94	2726,30	2806,64	2886,97	2958,20
Kr. VIII	2006,84	2116,39	2225,96	2300,80	2375,69	2450,57	2525,44	2600,31	2675,16	2739,07
Kr. VII	1858,92	1961,16	2063,45	2131,01	2198,57	2266,12	2333,70	2401,24	2468,81	2536,39
Kr. VI	1737,12	1821,04	1908,22	1972,13	2036,03	2099,96	2163,87	2227,75	2291,69	2348,32
Kr. V	1626,24	1701,44	1779,90	1832,52	1886,29	1944,73	2003,18	2061,60	2120,06	2174,83
Kr. IV	1524,39	1593,33	1662,28	1709,28	1758,51	1807,86	1857,22	1910,04	1964,83	2014,13
Kr. III	1430,41	1493,07	1555,74	1598,03	1640,34	1682,64	1725,62	1770,04	1814,45	1850,63
Kr. II	1344,22	1399,04	1453,89	1491,50	1529,09	1566,69	1604,32	1641,91	1679,52	1712,45
Kr. I	1264,33	1312,90	1361,47	1394,36	1427,25	1460,15	1493,07	1525,95	1558,86	1591,77

Anlage 5 a
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

Tabelle der Gesamtvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. III bis Kr. I unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)

Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Alter	Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen		
	Kr. I	Kr. II	Kr. III
vor Vollendung des 16. Lebensjahres	1003,91	1047,85	
nach Vollendung des 16. Lebensjahres	1186,44	1238,37	
nach Vollendung des 17. Lebensjahres	1368,97	1428,89	1493,53

Ortszuschlagstabelle
(zu § 29 BAT)

Anlage 6 a
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

(monatlich in DM)

Gültig vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983

Tarif- klasse	zu der Tarif- klasse gehö- rende Vergü- tungsgruppen	Ortszuschlag							
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 1 Kind	Stufe 4 2 Kinder	Stufe 5 3 Kinder	Stufe 6 4 Kinder	Stufe 7 5 Kinder	Stufe 8 6 Kinder
Ib	I bis IIb	670,04	796,74	905,15	1008,74	1056,82	1147,92	1239,02	1352,50
Ic	III bis Va/b, Kr. VII bis Kr. XII	595,49	722,19	830,60	934,19	982,27	1073,37	1164,47	1277,95
II	Vc bis X, Kr. I bis K. VI	560,96	681,62	790,03	893,62	941,70	1032,80	1123,90	1237,38

Bei mehr als sechs Kindern erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 113,48 DM

Anlage 1 b
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

**Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen I bis X nach Vollendung des 21. bzw. 23. Lebensjahres
(§ 27 Abschn. A BAT)**

Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Verg.-Gr.	Grundvergütung der Lebensaltersstufe nach vollendetem														
	21.	23.	25.	27.	29.	31.	33.	35.	37.	39.	41.	43.	45.	47.	49.
	Lebensjahr (monatlich in DM)														
I		3587,45	3781,92	3976,44	4170,93	4365,42	4559,96	4754,44	4948,95	5143,45	5337,95	5532,47	5726,95	5921,45	
Ia		3306,66	3457,83	3608,94	3760,08	3911,22	4062,38	4213,55	4364,64	4515,79	4666,94	4818,10	4969,23	5114,15	
Ib		2939,67	3084,97	3230,28	3375,56	3520,85	3666,17	3811,46	3956,77	4102,07	4247,35	4392,65	4537,96	4682,93	
IIa		2605,70	2739,16	2872,64	3006,09	3139,56	3273,02	3406,47	3539,94	3673,42	3806,88	3940,34	4073,73		
IIb		2429,57	2551,21	2672,86	2794,54	2916,20	3037,86	3159,52	3281,19	3402,86	3524,51	3646,17	3699,35		
III	2315,79	2429,57	2543,33	2657,09	2770,87	2884,64	2998,41	3112,17	3225,93	3339,71	3453,51	3567,29	3675,51		
IVa	2099,25	2203,35	2307,45	2411,54	2515,64	2619,74	2723,85	2827,95	2932,06	3036,17	3140,27	3244,37	3347,05		
IVb	1919,40	2002,00	2084,58	2167,16	2249,71	2332,32	2414,88	2497,46	2580,06	2662,61	2745,21	2827,78	2838,76		
Va	1697,21	1762,63	1828,04	1898,71	1971,28	2043,90	2116,51	2189,11	2261,73	2334,34	2406,95	2479,55	2546,99		
Vb	1697,21	1762,63	1828,04	1898,71	1971,28	2043,90	2116,51	2189,11	2261,73	2334,34	2406,95	2479,55	2484,59		
Vc	1604,33	1663,30	1722,34	1784,26	1846,17	1910,70	1979,40	2048,14	2116,83	2185,54	2253,38				
VIa	1519,28	1564,84	1610,39	1655,96	1701,51	1748,42	1796,27	1844,11	1892,80	1945,90	1998,99	2052,10	2105,19	2158,30	2203,84
VIb	1519,28	1564,84	1610,39	1655,96	1701,51	1748,42	1796,27	1844,11	1892,80	1945,90	1998,99	2040,53			
VII	1407,50	1444,49	1481,51	1518,50	1555,52	1592,51	1629,51	1666,53	1703,53	1741,55	1780,43	1808,46			
VIII	1302,05	1335,88	1369,75	1403,58	1437,44	1471,29	1505,14	1538,98	1572,83	1597,99					
IXa	1259,47	1293,13	1326,77	1360,41	1394,06	1427,70	1461,34	1494,99	1528,55						
IXb	1212,26	1242,97	1273,67	1304,37	1335,07	1365,79	1396,49	1427,19	1453,15						
X	1125,66	1156,38	1187,08	1217,77	1248,50	1279,20	1309,91	1340,63	1371,29						

Anlage 2 b
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

**Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Ib bis IIb bzw. IVb bis X unter 21 bzw. 23 Jahren
(zu § 28 BAT)**

Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Verg.-Gr.	Grundvergütung vor Vollendung des 23. Lebensjahres (monatlich in DM)		
Ib			2792,69
IIa			2475,42
IIb			2308,09
Verg.-Gr.	Grundvergütung nach Vollendung des		
	18.	19.	20.
	Lebensjahres (monatlich in DM)		
IVb			1919,40
Va/Vb			1697,21
Vc	1492,03	1540,16	1604,33
VIa/VIb	1412,93	1458,51	1519,28
VII	1308,98	1351,20	1407,50
VIII	1210,91	1249,97	1302,05
IXa	1171,31	1209,09	1259,47
IXb	1127,40	1163,77	1212,26
X	1046,86	1080,63	1125,66

Anlage 3 b
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

Tabelle der Gesamtvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen VIa/b bis X unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)

Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Alter	VIa/b	Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen					X
		VII	VIII	IXa	IXb	(monatlich in DM)	
vor Vollendung des 16. Lebensjahres	1145,64	1084,17	1026,17		976,78	929,15	
nach Vollendung des 16. Lebensjahres	1353,94	1281,29	1212,74	1185,07	1154,38	1098,09	
nach Vollendung des 17. Lebensjahres	1562,24	1478,41	1399,32	1367,39	1331,98	1267,03	

Anlage 4 b
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. XII bis Kr. I nach Vollendung des 20. Lebensjahres
(zu § 27 Abschn. B BAT)

Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Verg.-Gr.	Grundvergütungssätze in Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kr. XII	2745,19	2890,14	3035,09	3132,36	3229,59	3326,85	3424,12	3521,38	3618,60	3710,38
Kr. XI	2541,48	2680,96	2820,40	2913,98	3007,57	3101,17	3194,74	3288,33	3381,91	3468,16
Kr. X	2352,46	2480,91	2609,36	2695,62	2781,87	2868,11	2954,35	3040,60	3126,84	3211,25
Kr. IX	2178,14	2297,41	2416,68	2497,44	2578,18	2658,91	2739,66	2820,40	2901,12	2972,71
Kr. VIII	2016,68	2126,76	2236,87	2312,08	2387,34	2462,58	2537,82	2613,05	2688,28	2752,49
Kr. VII	1868,03	1970,78	2073,56	2141,46	2209,35	2277,23	2345,14	2413,01	2480,91	2548,83
Kr. VI	1745,64	1829,96	1917,57	1981,80	2046,01	2110,25	2174,48	2238,67	2302,92	2359,83
Kr. V	1634,21	1709,78	1788,63	1841,50	1895,53	1954,27	2013,00	2071,71	2130,45	2185,49
Kr. IV	1531,86	1601,14	1670,43	1717,65	1767,13	1816,72	1866,32	1919,40	1974,46	2024,01
Kr. III	1437,42	1500,38	1563,37	1605,87	1648,38	1690,89	1734,07	1778,71	1823,34	1859,70
Kr. II	1350,81	1405,90	1461,01	1498,81	1536,59	1574,37	1612,18	1649,96	1687,75	1720,84
Kr. I	1270,53	1319,34	1368,14	1401,20	1434,24	1467,31	1500,38	1533,43	1566,50	1599,57

Anlage 5 b
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

Tabelle der Gesamtvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. III bis Kr. I unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)

Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Alter	Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen		
	Kr. I	Kr. II	Kr. III
	(monatlich in DM)		
vor Vollendung des 16. Lebensjahres	1008,83	1052,99	
nach Vollendung des 16. Lebensjahres	1192,26	1244,44	
nach Vollendung des 17. Lebensjahres	1375,68	1435,89	1500,85

Ortszuschlagstabelle
(zu § 29 BAT)

Anlage 6 b
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

(monatlich in DM)

Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Tarif- klasse	zu der Tarif- klasse gehö- rende Vergü- tungsgruppen	Ortszuschlag							
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 1 Kind	Stufe 4 2 Kinder	Stufe 5 3 Kinder	Stufe 6 4 Kinder	Stufe 7 5 Kinder	Stufe 8 6 Kinder
lb	I bis IIb	673,33	800,65	909,58	1013,68	1062,00	1153,55	1245,10	1359,13
lc	III bis Va/b, Kr. XII bis Kr. VII	598,41	725,73	834,66	938,76	987,08	1078,63	1170,18	1284,21
II	Vc bis X, Kr. VI bis Kr. I	563,71	684,97	793,90	898,00	946,32	1037,87	1129,42	1243,45

Bei mehr als sechs Kindern erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 114,03 DM

Anlage 1 c
zum Vergütungsvertrag Nr. 21

Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen I bis X nach Vollendung des 21. bzw. 23. Lebensjahres
(§ 27 Abschn. A BAT)
Gültig vom 1. März 1984 an

Verg.-Gr.	Grundvergütung der Lebensaltersstufe nach vollendetem														
	21.	23.	25.	27.	29.	31.	33.	35.	37.	39.	41.	43.	45.	47.	49.
	Lebensjahr (monatlich in DM)														
I		3604,95	3800,37	3995,83	4191,28	4386,72	4582,20	4777,63	4973,09	5168,54	5363,99	5559,46	5754,89	5950,33	
Ia		3322,79	3474,69	3626,55	3778,42	3930,29	4082,20	4234,10	4385,94	4537,82	4689,70	4841,61	4993,47	5139,09	
Ib		2954,01	3100,02	3246,03	3392,03	3538,03	3684,05	3830,06	3976,07	4122,08	4268,07	4414,08	4560,10	4705,77	
IIa		2618,41	2752,52	2886,66	3020,75	3154,88	3288,99	3423,09	3557,21	3691,33	3825,45	3959,56	4093,60		
IIb		2441,42	2563,66	2685,90	2808,17	2930,42	3052,68	3174,93	3297,19	3419,46	3541,71	3663,96	3717,39		
III	2327,09	2441,42	2555,74	2670,05	2784,39	2898,71	3013,04	3127,35	3241,67	3356,00	3470,36	3584,69	3693,44		
IVa	2109,49	2214,10	2318,71	2423,30	2527,91	2632,52	2737,13	2841,75	2946,37	3050,98	3155,59	3260,20	3363,37		
IVb	1928,77	2011,77	2094,75	2177,73	2260,69	2343,69	2426,66	2509,65	2592,64	2675,60	2758,60	2841,57	2852,61		
Va	1705,48	1771,23	1836,95	1907,97	1980,90	2053,87	2126,84	2199,79	2272,77	2345,72	2418,69	2491,64	2559,42		
Vb	1705,48	1771,23	1836,95	1907,97	1980,90	2053,87	2126,84	2199,79	2272,77	2345,72	2418,69	2491,64	2496,71		
Vc	1612,16	1671,41	1730,74	1792,96	1855,17	1920,02	1989,05	2058,14	2127,16	2196,20	2264,37				
VIa	1526,69	1572,47	1618,24	1664,04	1709,81	1756,95	1805,03	1853,10	1902,03	1955,39	2008,74	2062,11	2115,46	2168,83	2214,59
VIb	1526,69	1572,47	1618,24	1664,04	1709,81	1756,95	1805,03	1853,10	1902,03	1955,39	2008,74	2050,48			
VII	1414,37	1451,54	1488,74	1525,90	1563,11	1600,28	1637,46	1674,66	1711,84	1750,04	1789,11	1817,28			
VIII	1308,40	1342,40	1376,43	1410,43	1444,45	1478,46	1512,48	1546,48	1580,50	1605,78					
IXa	1265,61	1299,44	1333,24	1367,05	1400,86	1434,67	1468,47	1502,29	1536,01						
IXb	1218,17	1249,03	1279,88	1310,74	1341,59	1372,45	1403,30	1434,15	1460,24						
X	1131,15	1162,03	1192,87	1223,71	1254,59	1285,44	1316,30	1347,17	1377,98						

Anlage 2 c
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Ib bis IIb bzw. IVb bis X unter 21 bzw. 23 Jahren
(zu § 28 BAT)

Gültig vom 1. März 1984 an

Verg.-Gr.	Grundvergütung vor Vollendung des 23. Lebensjahres		
	(monatlich in DM)		
Ib			2806,31
IIa			2487,49
IIb			2319,35

Verg.-Gr.	Grundvergütung nach Vollendung des		
	18.	19.	20.
	Lebensjahres (monatlich in DM)		
IVb			1928,77
Va/Vb			1705,48
Vc	1499,31	1547,67	1612,16
VIa/VIb	1419,82	1465,62	1526,69
VII	1315,36	1357,80	1414,37
VIII	1216,81	1256,06	1308,40
IXa	1177,02	1214,99	1265,61
IXb	1132,90	1169,44	1218,17
X	1051,97	1085,90	1131,15

Anlage 3 c
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

**Tabelle der Gesamtvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen VIa/b bis X unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)**

Gültig vom 1. März 1984 an

Alter	VIa/b	Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen					X
		VII	VIII	IXa	IXb	(monatlich in DM)	
vor Vollendung des 16. Lebensjahres	1151,23	1089,45	1031,17			981,54	933,68
nach Vollendung des 16. Lebensjahres	1360,54	1287,53	1218,65	1190,84	1160,00		1103,44
nach Vollendung des 17. Lebensjahres	1569,86	1485,62	1406,14	1374,05	1338,47		1273,20

Anlage 4 c
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

**Tabelle der Grundvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. XII bis Kr. I nach Vollendung des 20. Lebensjahres
(zu § 27 Abschn. B BAT)**

Gültig vom 1. März 1984 an

Verg.-Gr.	Grundvergütungssätze in Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kr. XII	2758,58	2904,24	3049,89	3147,64	3245,34	3343,08	3440,82	3538,55	3636,25	3728,48
Kr. XI	2553,87	2694,04	2834,16	2928,20	3022,24	3116,30	3210,32	3304,37	3398,40	3485,08
Kr. X	2363,93	2493,01	2622,09	2708,77	2795,44	2882,10	2968,76	3055,43	3142,10	3226,92
Kr. IX	2188,76	2308,62	2428,47	2509,63	2590,76	2671,88	2753,03	2834,16	2915,27	2987,21
Kr. VIII	2026,51	2137,14	2247,78	2323,36	2398,98	2474,60	2550,20	2625,80	2701,39	2765,92
Kr. VII	1877,14	1980,39	2083,68	2151,91	2220,12	2288,34	2356,58	2424,78	2493,01	2561,26
Kr. VI	1754,15	1838,89	1926,92	1991,46	2055,99	2120,54	2185,08	2249,59	2314,15	2371,34
Kr. V	1642,18	1718,12	1797,35	1850,49	1904,78	1963,80	2022,82	2081,82	2140,84	2196,16
Kr. IV	1539,34	1608,95	1678,58	1726,03	1775,75	1825,58	1875,42	1928,77	1984,09	2033,88
Kr. III	1444,43	1507,70	1571,00	1613,70	1656,43	1699,14	1742,53	1787,39	1832,24	1868,77
Kr. II	1357,40	1412,76	1468,14	1506,12	1544,08	1582,05	1620,05	1658,01	1695,99	1729,24
Kr. I	1276,73	1325,77	1374,81	1408,03	1441,24	1474,47	1507,70	1540,91	1574,14	1607,38

Anlage 5 c
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

**Tabelle der Gesamtvergütungen
für die Angestellten der Vergütungsgruppen Kr. III bis Kr. I unter 18 Jahren
(zu § 30 BAT)**

Gültig vom 1. März 1984 an

Alter	Gesamtvergütungen in den Vergütungsgruppen		
	Kr. I	Kr. II	Kr. III
vor Vollendung des 16. Lebensjahres	1013,75	1058,12	
nach Vollendung des 16. Lebensjahres	1198,07	1250,50	
nach Vollendung des 17. Lebensjahres	1382,39	1442,89	1508,16

Ortszuschlagstabelle
(zu § 29 BAT)
(monatlich in DM)
Gültig vom 1. März 1984 an

Anlage 6 c
zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

Tarif- klasse	zu der Tarif- klasse gehö- rende Vergü- tungsgruppen	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 1 Kind	Stufe 4 2 Kinder	Stufe 5 3 Kinder	Stufe 6 4 Kinder	Stufe 7 5 Kinder	Stufe 8 6 Kinder
Ib	I bis IIb	676,61	804,55	914,02	1018,62	1067,18	1159,17	1251,17	1365,76
Ic	III bis Va/b, Kr. XII bis Kr. VII	601,33	729,27	838,74	943,34	991,90	1083,89	1175,89	1290,48
II	Vc bis X, Kr. VI bis Kr. I	566,45	688,31	797,78	902,38	950,94	1042,93	1134,93	1249,52

Bei mehr als sechs Kindern erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 114,59 DM

Artikel 3

**Anhebung der Bezüge der kirchlichen Mit-
arbeiter in der Ausbildung**

Für die kirchlichen Auszubildenden, die unter den Manteltarifvertrag für Auszubildende in der für den kirchlichen Bereich geltenden Fassung (Auszubildenden TV-KF) fallen, ist ab 1. März 1983 nach dem nachstehend in Abschnitt A wiedergegebenen Tarifvertrag zu verfahren. Dabei gilt der Tarifvertrag vom 6. Dezember 1974 in der für den kirchlichen Bereich geltenden Fassung.

Ferner werden die nachstehend in den Abschnitten B bis E wiedergegebenen Tarifverträge für den Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche sowie ihrer Diakonischen Werke für anwendbar erklärt. Nach ihnen ist ab 1. März 1983 zu verfahren.

Bei einer Stufenausbildung (§ 26 Berufsbildungsgesetz, § 26 Handwerksordnung) wird zur Ermittlung des Ausbildungsjahres die in vorangegangenen Stufen des Ausbildungsberufes zurückgelegte Zeit mitgerechnet, auch wenn nach Ausbildungsabschluß einer vorangegangenen Stufe eine zeitliche Unterbrechung der Ausbildung gelegen hat.

Hat das Ausbildungsverhältnis im Laufe eines Kalendermonats begonnen, erhält der Auszubildende die nach Satz 1 zustehende höhere Ausbildungsvergütung jeweils vom Beginn des Kalendermonats an, in dem das vorhergehende Ausbildungsjahr geendet hat.

(2) Die Ausbildungsvergütung nach Absatz 1 erhöht sich nach Vollendung des 18. Lebensjahres um 40,- DM.

Das 18. Lebensjahr gilt als vollendet mit dem Beginn des Kalendermonats, in den der Geburtstag fällt.

§ 2

A.
**Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 9 für Aus-
zubildende bei Bund und Ländern**
vom 20. Juni 1983

§ 1

(1) Die Ausbildungsvergütung gemäß § 8 Abs. 1 des Tarifvertrages vom 6. Dezember 1974 beträgt monatlich

	für die Zeit vom 1. März bis zum 30. Juni 1983	für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Febr. 1984	für die Zeit vom 1. März 1984 an
im 1. Ausbildungs- jahr	529,- DM	531,- DM	534,- DM
im 2. Ausbildungs- jahr	593,- DM	596,- DM	599,- DM
im 3. Ausbildungs- jahr	656,- DM	660,- DM	663,- DM
im 4. Ausbildungs- jahr	741,- DM	745,- DM	748,- DM

(1) An die in § 1 Abs. 1 Buchst. a des Tarifvertrages vom 6. Dezember 1974 genannten angestelltenversicherungspflichtigen Auszubildenden können 50 v. H. der in dem Tarifvertrag über die Gewährung von Zulagen gemäß § 33 Abs. 1 Buchst. c BAT vom 11. Januar 1962 vereinbarten Zulagen gezahlt werden, wenn die dort geforderten Voraussetzungen vorliegen.

(2) An die in § 1 Abs. 1 Buchst. b des Tarifvertrages vom 6. Dezember 1974 genannten arbeiterrentenversicherungspflichtigen Auszubildenden, die im Rahmen ihrer Ausbildung in erheblichem Umfang mit Arbeiten gemäß § 29 MTB II/MTL II beschäftigt werden, kann im 2. bis 4. Ausbildungsjahr ein monatlicher Pauschalzuschlag von 20,- DM gezahlt werden. § 1 Abs. 1 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

§ 3

(1) Gewährt der Auszubildende Unterkunft und Verpflegung, wird die Ausbildungsvergütung monatlich

für die Zeit vom 1. März bis zum 30. Juni 1983 um 165,18 DM,
für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 um 165,99 DM
und
für die Zeit vom 1. März 1984 an um 166,80 DM gekürzt.

(2) Gewährt der Auszubildende nur Unterkunft, wird die Ausbildungsvergütung monatlich für die Zeit vom 1. März bis zum 30. Juni 1983 um 42,40 DM,
für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 um 42,61 DM und
für die Zeit vom 1. März 1984 an um 42,82 DM gekürzt. Gewährt er nur Verpflegung, wird die Ausbildungsvergütung monatlich für die Zeit vom 1. März bis zum 30. Juni 1983 um 122,78 DM,
für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 um 123,38 DM und
für die Zeit vom 1. März 1984 an um 123,98 DM gekürzt.

§ 4

Dieser Tarifvertrag wird auf Auszubildende, die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Ausbildungsverhältnis ausgeschieden sind, nicht angewendet. Dies gilt auf Antrag nicht für Auszubildende, die in unmittelbarem Anschluß an das auf eigenen Wunsch beendete Ausbildungsverhältnis wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind¹.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

- a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,
- b) bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, die den BAT, den MTB II, den MTL II, den BMT-G, den Manteltarifvertrag für Auszubildende oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 5

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1983 in Kraft. . .

B.

Tarifvertrag vom 20. Juni 1983 zur Änderung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Berufe des Sozial- und des Erziehungsdienstes (KF)

§ 1

Änderung des Tarifvertrages

§ 2 Unterabs. 1 des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten

(Praktikantinnen) für Berufe des Sozial- und des Erziehungsdienstes vom 17. Dezember 1970 (KF) erhält folgende Fassung:

„Die Praktikanten (Praktikantinnen) erhalten monatlich folgendes Entgelt und folgenden Verheiratenzuschlag:

a) für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Für die Berufe	Entgelt DM	Verheiratenzuschlag DM
des Sozialarbeiters	1588,75	84,48
des Sozialpädagogen	1588,75	84,48 ²
des Heilpädagogen	1588,75	84,48
des Erziehers	1311,90	80,44 ³
der Kindergärtnerin	1311,90	80,44
der Hortnerin	1311,90	80,44
der Kinderpflegerin	1241,91	80,44
der Altenpflegerin	1311,90	80,44
der Familienpflegerin	1311,90	80,44

b) für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Für die Berufe	Entgelt DM	Verheiratenzuschlag DM
des Sozialarbeiters	1596,54	84,88
des Sozialpädagogen	1596,54	84,88 ²
des Heilpädagogen	1596,54	84,88
des Erziehers	1318,33	80,84 ³
der Kindergärtnerin	1318,33	80,84
der Hortnerin	1318,33	80,84
der Kinderpflegerin	1248,00	80,84
der Altenpflegerin	1318,33	80,84
der Familienpflegerin	1318,33	80,84

c) für die Zeit vom 1. März 1984 an

Für die Berufe	Entgelt DM	Verheiratenzuschlag DM
des Sozialarbeiters	1604,33	85,30
des Sozialpädagogen	1604,33	85,30 ²
des Heilpädagogen	1604,33	85,30
des Erziehers	1324,75	81,24 ³
der Kindergärtnerin	1324,75	81,24
der Hortnerin	1324,75	81,24
der Kinderpflegerin	1254,08	81,24
der Altenpflegerin	1324,75	81,24
der Familienpflegerin	1324,75	81,24 ⁴

§ 2

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Praktikanten (Praktikantinnen), die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Praktikantenverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Praktikanten (Praktikantinnen), die in

² Die für Sozialpädagogen gültigen Sätze gelten auch für die Berufspraktikanten für den Beruf des Gemeindepädagogen in der Ev. Kirche im Rheinland.

³ Die für Erzieher gültigen Sätze gelten auch für die Berufspraktikanten für die Berufe des Gemeindehelfers und des Jugendsekretärs.

unmittelbarem Anschluß an das auf eigenen Wunsch beendete Praktikantenverhältnis wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind¹.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

- a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,
- b) bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 3

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1983 in Kraft.

b) für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Für die Berufe	Entgelt DM	Verheirateten- zuschlag DM
der pharm.-techn. Assistentin	1318,33	80,84
des Krankengymnasten	1318,33	80,84
der Orthoptistin	1318,33	80,84
des Logopäden	1318,33	80,84
des Masseurs	1248,00	80,84
des Masseurs und med. Bademeisters im ersten Praktikantenjahr	1248,00	80,84
in der weiteren Praktikantenzeit	1293,00	80,84

c) für die Zeit vom 1. März 1984 an

Für die Berufe	Entgelt DM	Verheirateten- zuschlag DM
der pharm.-techn. Assistentin	1324,75	81,24
des Krankengymnasten	1324,75	81,24
der Orthoptistin	1324,75	81,24
des Logopäden	1324,75	81,24
des Masseurs	1254,08	81,24
des Masseurs und med. Bademeisters im ersten Praktikantenjahr	1254,08	81,24
in der weiteren Praktikantenzeit	1299,08	81,24

C.

Tarifvertrag

vom 20. Juni 1983

zur Änderung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen (Praktikanten) für medizinische Hilfsberufe

§ 1

Änderung des Tarifvertrages

§ 2 Unterabs. 1 des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen (Praktikanten) für medizinische Hilfsberufe vom 28. Januar 1970, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 17. Mai 1982, erhält folgende Fassung:

„Die Praktikantinnen (Praktikanten) erhalten monatlich folgenden Entgelt und folgenden Verheiratetenzuschlag:

a) Für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Für die Berufe	Entgelt DM	Verheirateten- zuschlag DM
der pharm.-techn. Assistentin	1311,90	80,44
des Krankengymnasten	1311,90	80,44
der Orthoptistin	1311,90	80,44
des Logopäden	1311,90	80,44
des Masseurs	1241,91	80,44
des Masseurs und med. Bademeisters im ersten Praktikantenjahr	1241,91	80,44
in der weiteren Praktikantenzeit	1286,91	80,44

§ 2

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Praktikantinnen (Praktikanten), die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Praktikantenverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Praktikantinnen (Praktikanten), die in unmittelbarem Anschluß an das auf eigenen Wunsch beendete Praktikantenverhältnis wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind¹.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

- a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,
- b) bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 3

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1983 in Kraft.

D.**Tarifvertrag
vom 20. Juni 1983****zur Änderung des Tarifvertrages zur Regelung
der Rechtsverhältnisse der Lernschwestern und
Lernpfleger**

§ 1

Änderung des Tarifvertrages

§ 5 Abs. 1 Unterabs. 1 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwestern und Lernpfleger vom 1. Januar 1967, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 17. Mai 1982, erhält folgende Fassung:

„Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein monatliches Ausbildungsgeld

	für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983	für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Febr. 1984	für die Zeit vom 1. März 1984 an
im 1. Ausbildungsjahr von	844,19 DM	848,33 DM	852,47 DM
im 2. Ausbildungsjahr von	944,69 DM	949,32 DM	953,96 DM
im 3. Ausbildungsjahr von	1110,85 DM	1116,30 DM	1121,74 DM ^a

§ 2

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Schülerinnen und Schüler, die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Ausbildungsverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Schülerinnen und Schüler, die in unmittelbarem Anschluß an das auf eigenen Wunsch beendete Ausbildungsverhältnis wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind¹.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

- a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,
- b) bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 3

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1983 in Kraft.

E.**Tarifvertrag
vom 20. Juni 1983****zur Änderung des Tarifvertrages zur Regelung
der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und
Schüler in der Krankenpflegehilfe**

§ 1

Änderung des Tarifvertrages

§ 5 Abs. 1 des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe vom 1. Januar 1967, zuletzt geändert durch den Tarifvertrag vom 17. Mai 1982, erhält folgende Fassung:

„(1) Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein monatliches Ausbildungsgeld für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983 von 736,31 DM, vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 von 739,92 DM, vom 1. März 1984 an von 743,53 DM.“

§ 2

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Schülerinnen und Schüler, die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Ausbildungsverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Schülerinnen und Schüler, die in unmittelbarem Anschluß an das auf eigenen Wunsch beendete Ausbildungsverhältnis wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind¹.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

- a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,
- b) bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 3

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1983 in Kraft.

Artikel 4

**Anhebung der Bezüge der kirchlichen
Arbeiter**

Der nachstehende Tarifvertrag wird für den Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche sowie ihrer Diakonischen Werke für anwendbar erklärt. Nach ihm ist mit Wirkung vom Inkrafttreten an zu verfahren.

**Monatslohnvertrag Nr. 14 zum MTL II
vom 20. Juni 1983**

§ 1

Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag gilt für die Arbeiter der Verwaltungen und Betriebe der Länder, deren Arbeitsverhältnisse durch den Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL II) vom 27. Februar 1964 geregelt sind . . .

§ 2

Lohntabellen

Die Monatstabellenlöhne (§ 21 Abs. 3 MTL II) sind

- a) für die Zeit vom 1. März 1983 bis zum 30. Juni 1983 in der Anlage 1,
- b) für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis zum 29. Februar 1984 in der Anlage 2,
- c) für die Zeit vom 1. März 1984 an in der Anlage 3 festgelegt.

Protokollnotiz:

Bei der Berechnung des auf eine Stunde entfallenden Anteils des Monatstabellenlohnes sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs unter 0,5 sind abzurunden, Bruchteile von 0,5 und mehr sind aufzurunden.

§ 3

Ausnahmen vom Geltungsbereich

Dieser Tarifvertrag wird nicht angewendet auf Arbeiter, die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus ihrem Verschulden oder auf eigenen Wunsch aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind. Dies gilt auf Antrag nicht für Arbeiter, die in unmittelbarem Anschluß an das auf eigenen Wunsch beendete Arbeitsverhältnis wieder in den öffentlichen Dienst eingetreten sind¹. Dies gilt ferner nicht für Arbeiter, die wegen Erfüllung der Voraussetzungen zum Bezüge des Altersruhegeldes nach § 1248 Abs. 1 oder 3 RVO, § 25 Abs. 1 oder 3 AVG oder § 48 Abs. 1 Nr. 1 oder Abs. 3 RKG aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind.

Öffentlicher Dienst im Sinne des Satzes 2 ist eine Beschäftigung

- a) beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde, bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört,
- b) bei einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, die den MTL II, den MTB II, den BMT-G oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet.

§ 4

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. März 1983 in Kraft.

**Anlage 1
zum Monatslohnvertrag Nr. 14
zum MTL II**

**Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983**

Lohn- gruppe	Stufe									
	1 DM	2 DM	3 DM	4 DM	5 DM	6 DM	7 DM	8 DM	9 DM	10 DM
IX	2318,01	2381,18	2442,20	2499,08	2551,19	2598,60	2641,27	2679,17	2715,01	2746,59
VIIIa	2213,03	2273,23	2329,11	2380,71	2429,70	2474,88	2515,48	2551,59	2585,73	2615,79
VIII	2123,39	2180,43	2233,42	2282,30	2327,13	2367,87	2405,11	2439,35	2469,29	2494,96
VII	2038,41	2092,49	2142,71	2189,03	2231,54	2270,16	2304,92	2335,81	2362,86	2386,04
VI	1957,85	2009,15	2056,73	2100,65	2140,92	2177,55	2210,48	2239,78	2265,40	2287,38
V	1881,54	1930,10	1975,21	2016,85	2055,02	2089,73	2120,98	2148,72	2173,03	2193,84
IV	1845,53	1892,87	1936,81	1977,36	2014,55	2048,32	2078,77	2105,82	2129,49	2149,77
III	1809,15	1855,21	1897,99	1937,43	1973,63	2006,51	2036,12	2062,43	2085,45	2105,19
II	1740,56	1784,20	1824,73	1862,15	1896,47	1927,66	1955,70	1980,64	2002,48	2021,17

Anlage 2
zum Monatslohtarifvertrag Nr. 14
zum MTL II

Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Lohn- gruppe	Stufe									
	1 DM	2 DM	3 DM	4 DM	5 DM	6 DM	7 DM	8 DM	9 DM	10 DM
IX	2329,37	2392,85	2454,17	2511,33	2563,70	2611,34	2654,22	2692,31	2728,31	2760,06
VIIIa	2223,88	2284,38	2340,53	2392,38	2441,61	2487,01	2527,81	2564,10	2598,41	2628,61
VIII	2133,79	2191,12	2244,37	2293,49	2338,54	2379,48	2416,90	2451,31	2481,39	2507,19
VII	2048,40	2102,75	2153,22	2199,76	2242,47	2281,29	2316,22	2347,26	2374,44	2397,73
VI	1967,45	2018,99	2066,81	2110,95	2151,41	2188,22	2221,32	2250,76	2276,50	2298,59
V	1890,77	1939,56	1984,89	2026,73	2065,10	2099,97	2131,37	2159,25	2183,68	2204,59
IV	1854,57	1902,14	1946,30	1987,05	2024,43	2058,36	2088,96	2116,14	2139,93	2160,31
III	1818,02	1864,30	1907,29	1946,93	1983,30	2016,35	2046,11	2072,54	2095,67	2115,51
II	1749,09	1792,95	1833,67	1871,28	1905,76	1937,11	1965,28	1990,35	2012,30	2031,08

Anlage 3
zum Monatslohtarifvertrag Nr. 14
zum MTL II

Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. März 1984 an

Lohn- gruppe	Stufe									
	1 DM	2 DM	3 DM	4 DM	5 DM	6 DM	7 DM	8 DM	9 DM	10 DM
IX	2340,74	2404,52	2466,14	2523,58	2576,21	2624,08	2667,16	2705,44	2741,62	2773,52
VIIIa	2234,73	2295,52	2351,94	2404,05	2453,52	2499,14	2540,14	2576,61	2611,08	2641,44
VIII	2144,20	2201,81	2255,32	2304,68	2349,95	2391,08	2428,69	2463,27	2493,50	2519,42
VII	2058,39	2113,00	2163,72	2210,49	2253,41	2292,42	2327,52	2358,71	2386,03	2409,43
VI	1977,04	2028,84	2076,89	2121,24	2161,91	2198,90	2232,15	2261,74	2287,61	2309,81
V	1899,99	1949,02	1994,57	2036,62	2075,17	2110,21	2141,77	2169,79	2194,33	2215,34
IV	1863,62	1911,42	1955,79	1996,75	2034,30	2068,40	2099,15	2126,47	2150,37	2170,85
III	1826,89	1873,39	1916,59	1956,42	1992,98	2026,19	2056,09	2082,65	2105,90	2125,83
II	1757,62	1801,70	1842,62	1880,41	1915,06	1946,56	1974,87	2000,05	2022,12	2040,99

Artikel 5

Änderung des Dienstrechts der nebenberuflichen kirchlichen Mitarbeiter

In § 7 Absatz 1 Satz 2 werden ersetzt

die Zahl	durch die Zahl
25	26
27	28
29	30

§ 1

Änderung des Dienstrechts der Mitarbeiter, die unter die Ordnung für den Dienst der nebenberuflichen kirchlichen Mitarbeiter fallen

(1) Die jeweilige Ordnung für den Dienst der nebenberuflichen kirchlichen Mitarbeiter in der Evangelischen Kirche im Rheinland, in der Evangelischen Kirche von Westfalen und in der Lippischen Landeskirche wird wie folgt geändert:

(2) Die Mitarbeiter, deren Bezüge sich nach § 5 Absatz 1 bis 3 NMitarbO richten, erhalten einen dem Umfang der arbeitsvertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit entsprechenden Anteil der ab 1. März 1983, 1. Juli 1983 und 1. März 1984 jeweils geltenden Bezüge eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

(3) Die Vergütung der Mitarbeiter, die unter die in § 1 genannte Ordnung fallen, deren Bezüge sich

jedoch auf Grund von § 5 Absatz 4 N MitarbO oder Nr. 4 der Übergangsbestimmungen zu dieser Ordnung nicht nach deren § 5 Abs. 1 bis 3 richten, soll ab 1. März 1983 um 2 v. H., ab 1. Juli 1983 um 2,5 v. H. und ab 1. März 1984 um 3 v. H. erhöht werden. Grundlage für die jeweilige Erhöhung ist die Vergütung, die den Mitarbeitern am 28. Februar 1983 zugestanden hat.

§ 2

Änderung des Dienstrechts der nebenberuflichen Kirchenmusiker

(1) Die Ordnung für den Dienst der nebenberuflichen Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirche im Rheinland wird wie folgt geändert:

...

(2) Die jeweilige Ordnung für den Dienst der nebenberuflichen Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirche von Westfalen und in der Lippischen Landeskirche wird wie folgt geändert:

1. In § 8 Absatz 1 Satz 2 werden ersetzt

die Zahl	durch die Zahl
35	36
38	39
41	42

2. Die Tabelle in der Anlage 3 erhält folgende Fassung:

a) für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983:

**Tabelle der Vergütungen
für nebenberufliche Kirchenmusiker
Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983**

Dienstjahr im kirchenmusikalischen Dienst		1.-4.	5.-8.	9.-12.	13. und weitere	Wochenarbeitszeit
Gruppe	Tätigkeit	DM	DM	DM	DM	Stdh.
1	Organistendienst in vierzehntägig einem Gottesdienst	146	155	164	174	2,25
2	Organistendienst in wöchentlich einem Gottesdienst	292	310	329	347	4,5
3	Organistendienst in wöchentlich zwei Gottesdiensten	437	465	493	521	6,75
4	Organistendienst in wöchentlich drei Gottesdiensten	583	620	658	695	9
5	Chorleiterdienst in einem Chor	338	360	381	403	3,5
6	Chorleiterdienst in einem zweiten und in jedem weiteren Chor	271	288	305	322	2,5

**Tabelle der Vergütungen
für nebenberufliche Kirchenmusiker
Gültig vom 1. Juni 1983 bis 29. Februar 1984**

Dienstjahr im kirchenmusikalischen Dienst		1.-4.	5.-8.	9.-12.	13. und weitere	Wochenarbeitszeit
Gruppe	Tätigkeit	DM	DM	DM	DM	Std.
1	Organistendienst in vierzehntägig einem Gottesdienst	146	156	165	175	2,25
2	Organistendienst in wöchentlich einem Gottesdienst	293	312	330	349	4,5
3	Organistendienst in wöchentlich zwei Gottesdiensten	439	467	496	524	6,75
4	Organistendienst in wöchentlich drei Gottesdiensten	586	623	661	698	9
5	Chorleiterdienst in einem Chor	340	362	383	405	3,5
6	Chorleiterdienst in einem zweiten und in jedem weiteren Chor	272	289	307	324	2,5

**Tabelle der Vergütungen
für nebenberufliche Kirchenmusiker
Gültig vom 1. März 1984 an**

Dienstjahr im kirchenmusikalischen Dienst		1.-4.	5.-8.	9.-12.	13. und weitere	Wochenarbeitszeit
Gruppe	Tätigkeit	DM	DM	DM	DM	Std.
1	Organistendienst in vierzehntägig einem Gottesdienst	147	157	166	175	2,25
2	Organistendienst in wöchentlich einem Gottesdienst	294	313	332	351	4,5
3	Organistendienst in wöchentlich zwei Gottesdiensten	442	470	498	526	6,75
4	Organistendienst in wöchentlich drei Gottesdiensten	589	626	664	702	9
5	Chorleiterdienst in einem Chor	341	363	385	407	3,5
6	Chorleiterdienst in einem zweiten und in jedem weiteren Chor	273	291	308	326	2,5

§ 3

Änderung des Dienstrechts der nebenberuflichen Küster

Die jeweilige Ordnung für den Dienst der nebenberuflichen Küster in der Evangelischen Kirche im Rheinland, in der Evangelischen Kirche von Westfalen und in der Lippischen Landeskirche wird wie folgt geändert:

1. In § 10 Absatz 1 Satz 2 werden ersetzt:

a) für die Fünftageweche

die Zahl	durch die Zahl
25	26
27	28
29	30

b) für die Sechstageweche

die Zahl	durch die Zahl
30	31
32	33
35	36

2. Die Vergütungstabelle in der Anlage 4 erhält folgende Fassung:

a) für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983:

Tabelle der Vergütungen der nebenberuflichen Küster
– Gesamt-Monatsvergütung in DM –
Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Gruppe	Anfangs- vergütung Stufe 1	nach 4 Jahren Stufe 2	nach 8 Jahren Stufe 3	nach 12 Jahren Stufe 4
1 10 bis 12 Stunden	418	439	460	481
2 mehr als 12 Stunden	570	599	627	655
3 mehr als 17 Stunden	761	798	836	874
4 mehr als 22 bis 25 ³ / ₄ Stunden	951	998	1045	1092
5 Mehr-/Minderarbeits- stundenvergütung (§ 8 Abs. 3) in DM	8,75	9,18	9,62	10,05

Tabelle der Vergütungen der nebenberuflichen Küster
– Gesamt-Monatsvergütung in DM –
Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Gruppe	Anfangs- vergütung Stufe 1	nach 4 Jahren Stufe 2	nach 8 Jahren Stufe 3	nach 12 Jahren Stufe 4
1 10 bis 12 Stunden	420	441	462	483
2 mehr als 12 Stunden	573	602	630	659
3 mehr als 17 Stunden	764	802	840	878
4 mehr als 22 bis 25 ³ / ₄ Stunden	955	1003	1050	1098
5 Mehr-/Minderarbeits- stundenvergütung (§ 8 Abs. 3) in DM	8,79	9,23	9,67	10,10

Tabelle der Vergütungen der nebenberuflichen Küster
– Gesamt-Monatsvergütung in DM –
Gültig vom 1. März 1984 an

Gruppe	Anfangs- vergütung Stufe 1	nach 4 Jahren Stufe 2	nach 8 Jahren Stufe 3	nach 12 Jahren Stufe 4
1 10 bis 12 Stunden	422	443	464	485
2 mehr als 12 Stunden	576	605	633	662
3 mehr als 17 Stunden	768	806	844	882
4 mehr als 22 bis 25 ³ / ₄ Stunden	960	1008	1055	1103
5 Mehr-/Minderarbeits- stundenvergütung (§ 8 Abs. 3) in DM	8,83	9,27	9,71	10,15

Artikel 6

Durchschnittliche Erhöhung, Zuschläge

§ 1

Durchschnittliche Erhöhung

Der durchschnittliche Vomhundertsatz der allgemeinen Vergütungs- und Lohnerhöhung beträgt mit Wirkung vom 1. März 1983 an 2,00 v.H. und – jeweils auf der Grundlage der erhöhten Vergütungen und Löhne – vom 1. Juli 1983 an 0,49 v.H. und vom 1. März 1984 an ebenfalls 0,49 v.H.

§ 2

Zuschläge

(1) Aus den Sätzen nach § 1 ergeben sich für den Aufschlag gemäß § 47 Abs. 2 Unterabs. 5 BAT-KF und für den Zuschlag gemäß § 48 Abs. 3 Unterabs. 3 MTL II-KF folgende Erhöhungssätze:

- | | |
|------------------------------------|------------|
| a) mit Wirkung vom 1. März 1983 an | 1,60 v.H., |
| b) mit Wirkung vom 1. Juli 1983 an | 0,39 v.H., |
| c) mit Wirkung vom 1. März 1984 an | 0,39 v.H. |

(2) Für die Erhöhung nach § 48 Abs. 5 Satz 3 MTL II-KF gelten die Sätze des § 1.

(3) Der Einsatzzuschlag nach Nr. 3 Abs. 2 Unterabs. 2 SR 2 c BAT-KF beträgt

- | | |
|--------------------------------------------------------------|-----------|
| a) für die Zeit vom 1. März 1983
bis zum 30. Juni 1983 | 17,58 DM, |
| b) für die Zeit vom 1. Juli 1983
bis zum 29. Februar 1984 | 17,67 DM, |
| c) für die Zeit vom 1. März 1984 an | 17,76 DM. |

Artikel 7

Ausnahmen vom Geltungsbereich

§ 1

(1) Art. 1 § 1 Buchst. a und § 2 Nr. 1 Buchst. a und Nr. 3 sowie Art. 5 § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1 und § 3 Nr. 1 gelten nicht für Arbeitsverhältnisse, die vor dem 1. Juni 1983 geendet haben.

(2) Für Art. 5 § 1 Abs. 2 und 3, § 2 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 sowie § 3 Nr. 2 gilt § 7 des Vergütungstarifvertrages Nr. 21 zum BAT entsprechend.

§ 2

Bei der Anwendung der Bestimmungen der vorgenannten Tarifverträge über die Ausnahmen vom Geltungsbereich steht der kirchliche Dienst dem öffentlichen Dienst gleich. Kirchlicher Dienst in diesem Sinne ist eine Beschäftigung bei einem Arbeitgeber bzw. Dienstherrn, der zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) gehörenden Kirchen und Gemeinschaften sowie ihrer Werke ohne Rücksicht auf deren Rechtsform.

Artikel 8

Inkrafttreten

Es treten in Kraft

- am 1. Januar 1983
Art. 1 § 1 und § 2 Nr. 1 und 3, Art. 5 § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 Nr. 1 und § 3 Nr. 1 sowie Art. 7,

- am 1. März 1983
Art. 5 § 1 Abs. 2 und 3, § 2 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 und § 3 Nr. 2 sowie Art. 6,
- am 1. Juli 1983
Art. 1 § 2 Nr. 2,
- die übrigen Bestimmungen zu den in den vorgenannten Tarifverträgen bestimmten Daten.

Hagen-Holthausen, den 30. Juni 1983

**Rheinisch-Westfälisch-Lippische
Arbeitsrechtliche Kommission**

Der Vorsitzende
Grote

Zur Durchführung des Beschlusses der ARK-RWL wird auf folgendes hingewiesen:

A. Zur Erhöhung des Urlaubsanspruchs

- Der Urlaubsanspruch ist für die Mitarbeiter, die bisher noch nicht 30 Tage Urlaub im Jahr erhielten, ab 1. Januar 1983 um einen Tag erhöht worden, und zwar
 - für die hauptberuflichen Angestellten durch Art. 1 § 1 Nr. 1,
 - für die Arbeiter nach dem MTL II-KF durch Art. 1 § 2 Nr. 1 Buchst. a,
 - für die nebenberuflichen Mitarbeiter, die unter die Ordnung für den Dienst der nebenberuflichen kirchlichen Mitarbeiter fallen, durch Art. 5 Nr. 1 Abs. 1,
 - für die nebenberuflichen Kirchenmusiker durch Art. 5 § 2 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1,
 - für die nebenberuflichen Küster durch Art. 5 § 3 Nr. 1.

Der Urlaub für die vorübergehend beschäftigten Arbeiter, die nicht Saisonarbeiter sind, ist auf der Grundlage des vom 1. Januar 1983 an geltenden Mindesturlaubs in § 48 Abs. 7 MTL II-KF neu festgesetzt worden (Art. 1 § 2 Nr. 3).

- Auf Art. 7 § 1 wird hingewiesen. Danach gilt der erweiterte Urlaubsanspruch nicht für Arbeitsverhältnisse, die nach dem 31. Dezember 1982 und vor dem 1. Juni 1983 geendet haben. Für diese Fälle ist die jeweilige bisherige Urlaubsdauer maßgebend.
- Die Vorschriften des § 48 Abs. 6 Satz 2 BAT-KF und des § 48 Abs. 9 Satz 2 MTL II-KF waren in der Zwischenzeit bedeutungslos geworden. Sie wurden deshalb gestrichen (Art. 1 § 1 Nr. 2 und § 2 Nr. 1 Buchst. b).

B. Zur Änderung der Kündigungsfristen für Arbeiter

Für die unter den MTL II-KF fallenden Arbeiter sind die Fristen für die ordentliche Kündigung durch Art. 1 § 2 Nr. 2 ab 1. Juli 1983 den für die entsprechenden Angestellten geltenden Kündigungsfristen angepaßt worden. Lediglich während der ersten sechs Monate weichen die Fristen im Blick auf die unterschiedlichen Mindestkündigungsfristen nach § 622 BGB voneinander ab; die Kündigungsfrist beläuft sich für die kirchlichen

Arbeiter während dieser Zeit ebenso auf zwei Wochen zum Monatschluß wie für die Arbeiter im öffentlichen Dienst.

C. Zur Erhöhung der Bezüge

I. Allgemeines

1. Die Grundvergütungen und Ortszuschläge der Angestellten sowie die Löhne und Sozialzuschläge der Arbeiter sind

- a) für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983 um 2 v.H.,
- b) für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 um 2,5 v.H.,
- c) für die Zeit vom 1. März 1984 an um 3 v.H.

jeweils auf der Grundlage der Beträge nach den Tarifverträgen vom 17. Mai 1982 erhöht worden.

2. Die Ausbildungsvergütungen sowie die Entgelte für Praktikanten, Lernschwestern usw. sind entsprechend neu festgesetzt worden; dabei sind die Ausbildungsvergütungen jeweils auf volle DM-Beträge aufgerundet worden.

3. Ferner wurde für die Angestellten, deren Erholungsurlaub noch keine 30 Arbeitstage betragen hatte, sowie für alle Arbeiter der Erholungsurlaub vom Urlaubsjahr 1983 an um einen Arbeitstag erhöht.

4. Die Fristen für die ordentliche Kündigung der Arbeiter werden ab 1. Juli 1983 an die für die Angestellten geltenden Fristen angepaßt.

II. Zum Vergütungstarifvertrag Nr. 21

1. Zu § 2 (Grundvergütungen, Gesamtvergütungen)

Die Grundvergütungen und die Gesamtvergütungen ergeben sich für die Zeit

- a) vom **1. März 1983 bis 30. Juni 1983** aus den Anlagen 1 a bis 5 a zu dem Tarifvertrag,
- b) vom **1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984** aus den Anlagen 1 b bis 5 b zu dem Tarifvertrag,
- c) vom **1. März 1984 an** aus den Anlagen 1 c bis 5 c zu dem Tarifvertrag.

Die Tabellen einschließlich der Tabellen 6 a, 6 b und 6 c für die Ortszuschläge sind dem Vergütungstarifvertrag jeweils geschlossen für den jeweiligen Geltungszeitraum beigelegt (Tabellensätze a, b bzw. c).

2. Zu § 3 (Ortszuschlag)

Die neuen, für die Zeiten vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983, vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 sowie vom 1. März 1984 an geltenden Ortszuschlagstabellen sind dem Vergütungstarifvertrag als Anlagen 6 a bis 6 c beigelegt. Sie stimmen mit der für Beamte geltenden Ortszuschlagstabelle nicht überein.

Der Ehegattenanteil im Ortszuschlag des Angestellten (Unterschiedsbetrag zwischen den Stufen 1 und 2) beträgt monatlich

	in den Tarifklassen I b und I c	in der Tarifklasse II
vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983	126,70 DM	120,66 DM
vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984	127,32 DM	121,26 DM
vom 1. März 1984 an	127,94 DM	121,86 DM

Steht nach § 29 Abschn. B Abs. 5 BAT-KF der Ehegattenanteil des Ortszuschlages nur zur Hälfte zu, erhält der Angestellte

	in den Tarifklassen I b und I c	in der Tarifklasse II
vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983	63,35 DM	60,33 DM
vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984	63,66 DM	60,63 DM
vom 1. März 1984 an	63,97 DM	60,93 DM

monatlich als halben Ehegattenanteil. Im übrigen wird auf Nr. 40.5 BBesGVwV verwiesen.

3. Zu § 4 (Stundenvergütungen)

Diese Vorschrift bestimmt die Stundenvergütungen (§ 35 Abs. 3 BAT-KF), die für die Bemessung der Zeitzuschläge für Überstunden, der Überstundenvergütungen sowie der Zeitzuschläge für Arbeit an Sonntagen, Wochenfeiertagen und Vorfesttagen maßgebend sind.

Die Überstundenvergütungen sind auch für die Vergütung des Bereitschaftsdienstes und der Rufbereitschaft der z. B. unter die SR 2 a, die SR 2 b und die SR 2 c BAT-KF fallenden Angestellten heranzuziehen (vgl. Nr. 6 Abschn. B Abs. 3 und 6 SR 2 a, Nr. 5 Abs. 3 SR 2 b und Nr. 8 Abs. 3 und 6 SR 2 c BAT).

Übersichten über die DM-Beträge, die sich aus § 4 in Verbindung mit § 35 BAT-KF ergeben, sind als Anlagen 1 a bis 1 c beigelegt.

4. Zu § 5 (Überleitung am 1. März 1983)

Die Endgrundvergütungen der Vergütungsgruppen V c, VI a und VI b BAT-KF können bei Vorliegen der Voraussetzungen weiterhin um die Überschreibungsbeträge nach dem Vergütungstarifvertrag vom 23. Juli 1958 (GMBI. S. 307) überschritten werden.

5. Erhöhungssatz für den Aufschlag gemäß § 47 Abs. 2 BAT-KF

Der jeweils geltende Erhöhungssatz ergibt sich aus Art. 6 § 2 Abs. 1. Es ist wie folgt zu verfahren:

a) Mit Wirkung vom 1. März 1983:

Der Erhöhungssatz beträgt 1,60 v.H. Er ist in allen Fällen anzuwenden, in denen der Aufschlag nach § 47 Abs. 2 Unterabs. 2 BAT bemessen ist. In den Fällen, in denen der Aufschlag nach § 47 Abs. 2 Unterabs. 3 oder 4 bemessen wird, gilt folgendes:

Endet der Berechnungszeitraum vor dem 1. März 1983, ist der Aufschlag ab 1. März 1983 um 1,60 v.H. zu erhöhen. Endet der Berech-

nungszeitraum nach dem 28. Februar 1983, greift die Dynamisierungsregelung nicht ein, und zwar auch nicht für den Teil des Aufschlags, der auf Bezügebestandteilen beruht, die vor dem 1. März 1983 zugestanden haben.

b) Vom 1. Juli 1983 an:

Das zu Buchstabe a Gesagte gilt entsprechend mit der Maßgabe, daß der Erhöhungssatz vom 1. Juli 1983 an 0,39 v.H. beträgt. Das bedeutet

- in den Fällen des § 47 Abs. 2 Unterabs. 2 BAT sowie in den Fällen des § 47 Abs. 2 Unterabs. 3 und 4 BAT, in denen der Berechnungszeitraum vor dem 1. März 1983 geendet hat, daß der bereits am 1. März 1983 um 1,60 v.H. erhöhte Aufschlag vom 1. Juli 1983 an um weitere 0,39 v.H.,
- in den Fällen des § 47 Abs. 2 Unterabs. 3 und 4 BAT, in denen der maßgebende Berechnungszeitraum nach dem 28. Februar 1983, aber vor dem 1. Juli 1983 abgelaufen ist, daß der Aufschlag vom 1. Juli 1983 an nur um 0,39 v.H.

zu erhöhen ist.

c) Vom 1. März 1984 an:

Der Erhöhungssatz beträgt vom 1. März 1984 an 0,39 v.H.; im übrigen gelten die Ausführungen in Buchstabe a entsprechend.

III. Monatslohtarifvertrag Nr. 14 zum MTL II

1. Zu § 2 (Monatstabellenlöhne)

Die Monatstabellenlöhne ergeben sich für die Zeit

- a) vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983 aus der Anlage 1,
- b) vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 aus der Anlage 2 und
- c) vom 1. März 1984 an aus der Anlage 3 zum Monatslohtarifvertrag Nr. 14.

Die aus den für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983 und für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 jeweils geltenden Monatstabellenlöhnen errechneten, auf eine Stunde entfallenden Anteile der Monatstabellenlöhne sind aus den sog. „Stundenlohntabellen“ ersichtlich, die als Anlagen 2 a bis 2 c beigelegt sind.

Außerdem liegen als Anlagen 3 a bis 3 c Tabellen der Zeitzuschläge nach § 27 Abs. 1 Buchst. a bis d MTL II-KF und der Löhne für Überstunden und Mehrarbeitsstunden nach § 30 Abs. 5 MTL II-KF bei.

2. Sozialzuschlag

Nach § 41 MTL II-KF erhält der Arbeiter als Sozialzuschlag den Betrag, den er bei Vorliegen der gleichen persönlichen Verhältnisse als Angestellter nach § 29 BAT-KF als kinderbezogenen Anteil des Ortszuschlags der Tarifklasse II erhalten würde.

Eine Übersicht über die an vollbeschäftigte Arbeiter zu zahlenden Sozialzuschläge ist als Anlage 4 beigelegt.

Nicht vollbeschäftigte Arbeiter erhalten den Sozialzuschlag anteilig nach Maßgabe der entsprechenden Vorschriften des § 41 MTL II-KF.

3. Auswirkungen des Monatslohtarifvertrages Nr. 14

a) Erhöhungssatz für den Zuschlag nach § 48 MTL II-KF

Die jeweils geltenden Erhöhungssätze ergeben sich aus Art. 6 § 2 Abs. 1 und 2. Die Ausführungen in Abschn. II Nr. 5 gelten entsprechend.

b) Erschwerniszuschläge

Die Bemessungsgrundlage für die Lohnzuschläge nach dem TVZ beträgt

für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983	7,24 DM,
für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984	7,28 DM,
für die Zeit vom 1. März 1984 an	7,31 DM.

Hieraus ergeben sich nachstehende Lohnzuschläge:

		vom 1. 3. 1983 bis 0. 6. 1983	vom 1. 7. 1983 bis 29. 2. 1984	vom 1. 3. 1984 an
in der Zuschlagsgruppe I	36 Pf	36 Pf	37 Pf	
in der Zuschlagsgruppe II	43 Pf	44 Pf	44 Pf	
in der Zuschlagsgruppe III	58 Pf	58 Pf	58 Pf	
in der Zuschlagsgruppe IV	72 Pf	73 Pf	73 Pf	
in der Zuschlagsgruppe V	87 Pf	87 Pf	88 Pf	
in der Zuschlagsgruppe VI	101 Pf	102 Pf	102 Pf	
in der Zuschlagsgruppe VII	116 Pf	116 Pf	117 Pf	
in der Zuschlagsgruppe VIII	145 Pf	146 Pf	146 Pf	
in der Zuschlagsgruppe IX	181 Pf	182 Pf	183 Pf	
in der Zuschlagsgruppe X	224 Pf	226 Pf	227 Pf	

IV. Zum Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 9 für Auszubildende bei Bund und Ländern

1. Zu den §§ 1 und 3

Die Ausbildungsvergütungen für die Auszubildenden und die Anrechnungsbeträge für Unterkunft und Verpflegung sind zu denselben Zeitpunkten und im gleichen Umfang angehothen worden wie die Bezüge der Angestellten und Arbeiter. Dabei wurden die Ausbildungsvergütungen – nicht dagegen die Kürzungsbeträge für Unterkunft und Verpflegung – auf volle DM-Beträge aufgerundet.

2. Auswirkungen des Tarifvertrages auf den Fahrkostenanteil gemäß § 10 Abs. 1 des Manteltarifvertrages für Auszubildende

Der Eigenanteil der Auszubildenden an den Fahrkosten nach § 10 Abs. 1 Satz 3 des Manteltarifvertrages für Auszubildende beträgt

für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983	31,74 DM,
für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984	31,86 DM,
für die Zeit vom 1. März 1984 an	32,04 DM.

Da jedoch nach § 10 Abs. 1 Satz 5 des Manteltarifvertrages weniger als 3,- DM nicht ausgezahlt werden, kommt eine Fahrkostenerstattung im Sinne von Satz 3 nur in Betracht, wenn sich die Fahrkosten

in der Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983 auf mindestens	34,74 DM,
in der Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 auf mindestens	34,86 DM,
in der Zeit vom 1. März 1984 an auf mindestens	35,04 DM

monatlich belaufen. Ist dies der Fall, ist jeweils die Differenz zwischen dem jeweiligen Eigenanteil und den tatsächlichen Fahrkosten zu erstatten.

V. Zu den Tarifverträgen vom 20. Juni 1983 zur Änderung des

- Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Berufe des Sozial- und des Erziehungsdienstes (KF)
- Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen (Praktikanten) für medizinische Hilfsberufe
- Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwestern und Lernpfleger und des
- Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe

Die Entgelte und Verheiratetenzuschläge sowie die Ausbildungsgelder sind zu denselben Zeitpunkten und im gleichen Umfang angehoben worden wie die Bezüge der Angestellten.

VI. Sonstige Auswirkungen der in den Abschnitten I bis IV erläuterten Tarifverträge vom 20. Juni 1983

1. Ausnahmen vom Geltungsbereich

Die Tarifverträge enthalten jeweils eine Auschlussklausel, wonach die Erhöhung der Bezüge nicht für Angestellte, Arbeiter, Auszubildende usw. gilt, die spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 aus dem Arbeitsverhältnis bzw. Ausbildungsverhältnis auf eigenen Wunsch oder aus ihrem Verschulden ausgeschieden sind.

Angestellten, Arbeitern, Auszubildenden usw., deren Arbeitsverhältnis bzw. Ausbildungsverhältnis zwar nicht aus ihrem Verschulden, aber auf eigenen Wunsch nach dem 28. Februar 1983 und vor dem 1. Juni 1983 beendet hat und die in unmittelbarem Anschluß wieder in den öffentlichen oder kirchlichen Dienst eingetreten sind, steht die Nachzahlung – ggf. unter Beachtung der Ausschlussfrist – für die Monate März bis Mai 1983 auf Antrag zu.

Die Ausschlussklauseln des Vergütungstarifvertrages Nr. 21 und des Monatslohntarifvertrages Nr. 14 gelten ferner nicht für

- Mitarbeiter, die wegen Erfüllung der Voraussetzungen zum Bezüge des flexiblen Altersruhegeldes und
- Mitarbeiterinnen, die wegen Erfüllung der Voraussetzungen zum Bezüge des vorgezogenen Altersruhegeldes wegen Vollendung des 60. Lebensjahres aus dem Arbeitsverhältnis spätestens mit Ablauf des 31. Mai 1983 ausgeschieden sind. Dabei ist es unerheblich, ob das Ausscheiden aufgrund eines Auflösungsvertrages oder durch Kündigung des Arbeitnehmers erfolgt ist. In diesen Fällen ist die erhöhte Vergütung bzw. der erhöhte Lohn für die Monate März bis April 1983, ohne daß es eines Antrags bedarf, zu zahlen.

Mitarbeiter, deren Arbeitsverhältnis wegen Erfüllung der Voraussetzungen zum Bezüge des Altersruhegeldes wegen Vollendung des 65. Lebensjahres oder wegen Zuerkennung einer Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrente beendet worden ist, fallen nicht unter die Auschlussklausel, weil sie nicht auf eigenen Wunsch oder aus ihrem Verschulden ausgeschieden sind.

2. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Nachzahlungen

Nachzahlungen sind beitragsrechtlich grundsätzlich dem Monat zuzurechnen, in dem die Regelung über die Anhebung der Bezüge getroffen wird. Beim Abschluß von Tarifverträgen ist das Datum, unter dem die Tarifverträge abgeschlossen werden, maßgebend. Bei den kirchlichen Regelungen nach dem Arbeitsrechts-Regelungsgesetz ist das Datum des Beschlusses der ARK-RWL als Tag der Begründung des Rechtsanspruchs auf die erhöhten Bezüge anzusehen (so auch Bundesverband der AOK in seinem Schreiben vom 3. Juni 1981 – III 5 [2] He – 412.42 – an das Landeskirchenamt Bielefeld).

Im Interesse der Vereinfachung des Beitragsabrechnungsverfahrens ist es zugelassen, bei Regelungen, die in der Zeit vom 16. bis zum letzten Tag des Monats getroffen werden, als maßgeblichen Tag den Ersten des folgenden Monats zugrunde zu legen.

Da die ARK-RWL den Beschluß über die Gehaltsanhebungen am 30. Juni 1983 gefaßt hat, ergibt sich folgendes:

Werden die für März bis Juni 1983 nachzuzahlenden Beträge mit den neuen Bezügen für Juli 1983 ausgezahlt, sind die nach den bisherigen Bezügen bemessenen Sozialversicherungsbeiträge für die bereits abgerechneten Monate März bis Juni 1983 nicht neu zu berechnen. Den neuen Bezügen für den Monat Juli 1983 sind jedoch für die Bemessung der Sozialversicherungsbeiträge die für die Monate März bis Juni 1983 nachzuzahlenden Beträge hinzuzurechnen.

Werden die nachzuzahlenden Beträge erst mit den August-Bezügen gezahlt, sind die nach den bisherigen Bezügen bemessenen Sozialversicherungsbeiträge für die Monate März bis Juni 1983 nicht neu zu berechnen. Für den Monat Juli 1983 sind die Sozialversicherungsbeiträge unter Zugrundelegung der neuen Beträge für diesen

Monat zuzüglich der für die Monate März bis Juni 1983 nachzuzahlenden Beträge neu zu berechnen. Der Beitragsbemessung für den Monat August 1983 sind die neuen Bezüge für diesen Monat ohne die Nachzahlungen zugrunde zu legen.

3. Vermögenswirksame Leistungen an Angestellte und Arbeiter

Durch die Erhöhung der Grundvergütungen und Ortszuschläge bzw. der Monatstabellennlöne für die Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983, für die Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 und für die Zeit vom 1. März 1984 an ist bzw. wird bei bestimmten Mitarbeitern der Grenzbetrag von 1900 DM überschritten (vgl. § 1 Abs. 3 der Tarifverträge über vermögenswirksame Leistungen an Angestellte und an Arbeiter). Diese Mitarbeiter haben dann nur noch Anspruch auf eine vermögenswirksame Leistung von 13,- DM bzw. (nicht vollbeschäftigte Mitarbeiter) von 6,50 DM.

Welche Angestellten und Arbeiter nach dem Stand des Vergütungstarifvertrages Nr. 21 und des Monatslohntarifvertrages Nr. 14 in der Zeit vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983 bzw. in der Zeit vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984 noch unterhalb der für die erhöhte vermögenswirksame Leistung geltenden Einkommensgrenze von 1900 DM liegen, ergibt sich aus den als Anlagen 5 a und 5 b beigefügten Tabellen.

Steht die erhöhte vermögenswirksame Leistung nach Eintritt einer rückwirkenden Bezügeerhöhung aufgrund des Vergütungstarifvertrages Nr. 21 bzw. des Monatslohntarifvertrages Nr. 14 nicht mehr zu, weil durch diese Erhöhung der Grenzbetrag von 1900 DM überschritten wird, sind die überzahlten Beträge von dem Angestellten bzw. Arbeiter zurückzufordern. Die den überzahlten Beträgen entsprechende Arbeitnehmersparzulage verbleibt jedoch dem Angestellten bzw. Arbeiter, soweit die zuviel gezahlten Beträge abgeführt worden sind und nach § 2 Abs. 1 des Dritten Vermögensbildungsgesetzes vermögenswirksam angelegt bleiben.

Anlage 1 a

Zeitzuschläge nach § 35 Abs. 1 Satz 2 BAT/Überstundenvergütungen nach § 35 Abs. 3 Unterabs. 2 BAT

vom 1. März bis zum 30. Juni 1983

Verg.-Gr.	Stundenvergütung (§ 35 Abs. 3 Unterabs. 1 BAT)	Zeitzuschlag für Überstunden 25/20/15 v.H.	Überstundenvergütung	Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 25 v.H.	Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen		Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen	
	DM	DM	DM	DM	ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. DM	bei Freizeit- ausgleich 35 v.H. DM	Ostern, Pfingsten 25 v.H. DM	Weihnachten, Neujahr 100 v.H. DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9
X	10,96	2,74	13,70	2,74	14,80	3,84	2,74	10,96
IXb	11,54	2,89	14,43	2,89	15,58	4,04	2,89	11,54
IXa	11,76	2,94	14,70	2,94	15,88	4,12	2,94	11,76
VIII	12,21	3,05	15,26	3,05	16,48	4,27	3,05	12,21
VII	13,00	3,25	16,25	3,25	17,55	4,55	3,25	13,00
VIa/b	13,85	3,46	17,31	3,46	18,70	4,85	3,46	13,85
Vc	14,93	3,73	18,66	3,73	20,16	5,23	3,73	14,93
Va/b	16,35	3,27	19,62	4,09	22,07	5,72	4,09	16,35
IVb	17,69	2,65	20,34	4,42	23,88	6,19	4,42	17,69
IVa	19,21	2,88	22,09	4,80	25,93	6,72	4,80	19,21
III	20,88	3,13	24,01	5,22	28,19	7,31	5,22	20,88
IIb	21,95	3,29	25,24	5,49	29,63	7,68	5,49	21,95
IIa	23,12	3,47	26,59	5,78	31,21	8,09	5,78	23,12
Ib	25,25	3,79	29,04	6,31	34,09	8,84	6,31	25,25
Ia	27,45	4,12	31,57	6,86	37,06	9,61	6,86	27,45
I	29,94	4,49	34,43	7,49	40,42	10,48	7,49	29,94
Kr. I	11,93	2,98	14,91	2,98	16,11	4,18	2,98	11,93
Kr. II	12,49	3,12	15,61	3,12	16,86	4,37	3,12	12,49
Kr. III	13,10	3,28	16,38	3,28	17,69	4,59	3,28	13,10
Kr. IV	13,74	3,44	17,18	3,44	18,55	4,81	3,44	13,74
Kr. V	14,45	3,61	18,06	3,61	19,51	5,06	3,61	14,45
Kr. VI	15,25	3,81	19,06	3,81	20,59	5,34	3,81	15,25
Kr. VII	16,40	3,28	19,68	4,10	22,14	5,74	4,10	16,40
Kr. VIII	17,37	3,47	20,84	4,34	23,45	6,08	4,34	17,37
Kr. IX	18,43	2,76	21,19	4,61	24,88	6,45	4,61	18,43
Kr. X	19,57	2,94	22,51	4,89	26,42	6,85	4,89	19,57
Kr. XI	20,82	3,12	23,94	5,21	28,11	7,29	5,21	20,82
Kr. XII	22,06	3,31	25,37	5,52	29,78	7,72	5,52	22,06

Anlage 1 b

Zeitzuschläge nach § 35 Abs. 1 Satz 2 BAT/Überstundenvergütungen nach § 35 Abs. 3 Unterabs. 2 BAT

vom 1. Juli bis zum 29. Februar 1984

Verg.-Gr.	Stundenvergütung (§ 35 Abs. 3 Unterabs. 1 BAT)	Zeitzuschlag für Überstunden 25/20/15 v.H.	Überstundenvergütung	Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 25 v.H.	Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen		Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen	
	DM	DM	DM	DM	ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. DM	bei Freizeit- ausgleich 35 v.H. DM	Ostern, Pfingsten 25 v.H. DM	Weihnachten, Neujahr 100 v.H. DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9
X	11,01	2,75	13,76	2,75	14,86	3,85	2,75	11,01
IX b	11,60	2,90	14,50	2,90	15,66	4,06	2,90	11,60
IX a	11,82	2,96	14,78	2,96	15,96	4,14	2,96	11,82
VIII	12,27	3,07	15,34	3,07	16,56	4,29	3,07	12,27
VII	13,07	3,27	16,34	3,27	17,64	4,57	3,27	13,07
VI a/b	13,92	3,48	17,40	3,48	18,79	4,87	3,48	13,92
V c	15,00	3,75	18,75	3,75	20,25	5,25	3,75	15,00
V a/b	16,43	3,29	19,72	4,11	22,18	5,75	4,11	16,43
IV b	17,78	2,67	20,45	4,45	24,00	6,22	4,45	17,78
IV a	19,30	2,90	22,20	4,83	26,06	6,76	4,83	19,30
III	20,98	3,15	24,13	5,25	28,32	7,34	5,25	20,98
II b	22,06	3,31	25,37	5,52	29,78	7,72	5,52	22,06
II a	23,24	3,49	26,73	5,81	31,37	8,13	5,81	23,24
I b	25,38	3,81	29,19	6,35	34,26	8,88	6,35	25,38
I a	27,58	4,14	31,72	6,90	37,23	9,65	6,90	27,58
I	30,09	4,51	34,60	7,52	40,62	10,53	7,52	30,09
Kr. I	11,99	3,00	14,99	3,00	16,19	4,20	3,00	11,99
Kr. II	12,55	3,14	15,69	3,14	16,94	4,39	3,14	12,55
Kr. III	13,17	3,29	16,46	3,29	17,78	4,61	3,29	13,17
Kr. IV	13,81	3,45	17,26	3,45	18,64	4,83	3,45	13,81
Kr. V	14,52	3,63	18,15	3,63	19,60	5,08	3,63	14,52
Kr. VI	15,33	3,83	19,16	3,83	20,70	5,37	3,83	15,33
Kr. VII	16,48	3,30	19,78	4,12	22,25	5,77	4,12	16,48
Kr. VIII	17,46	3,49	20,95	4,37	23,57	6,11	4,37	17,46
Kr. IX	18,52	2,78	21,30	4,63	25,00	6,48	4,63	18,52
Kr. X	19,66	2,95	22,61	4,92	26,54	6,88	4,92	19,66
Kr. XI	20,92	3,14	24,06	5,23	28,24	7,32	5,23	20,92
Kr. XII	22,17	3,33	25,50	5,54	29,93	7,76	5,54	22,17

Anlage 1 c

Zeitzuschläge nach § 35 Abs. 1 Satz 2 BAT/Überstundenvergütungen nach § 35 Abs. 3 Unterabs. 2 BAT

vom 1. März 1984 an

Verg.-Gr.	Stundenvergütung (§ 35 Abs. 3 Unterabs. 1 BAT)	Zeitzuschlag für Überstunden 25/20/15 v.H.	Überstundenvergütung	Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen 25 v.H.	Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen		Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen	
	DM	DM	DM	DM	ohne Freizeit- ausgleich 135 v.H. DM	bei Freizeit- ausgleich 35 v.H. DM	Ostern, Pfingsten 25 v.H. DM	Weihnachten, Neujahr 100 v.H. DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9
X	11,07	2,77	13,84	2,77	14,94	3,87	2,77	11,07
IX b	11,66	2,92	14,58	2,92	15,74	4,08	2,92	11,66
IX a	11,88	2,97	14,85	2,97	16,04	4,16	2,97	11,88
VIII	12,33	3,08	15,41	3,08	16,65	4,32	3,08	12,33
VII	13,13	3,28	16,41	3,28	17,73	4,60	3,28	13,13
VI a/b	13,99	3,50	17,49	3,50	18,89	4,90	3,50	13,99
V c	15,07	3,77	18,84	3,77	20,34	5,27	3,77	15,07
V a/b	16,51	3,30	19,81	4,13	22,29	5,78	4,13	16,51
IV b	17,86	2,68	20,54	4,47	24,11	6,25	4,47	17,86
IV a	19,40	2,91	22,31	4,85	26,19	6,79	4,85	19,40
III	21,08	3,16	24,24	5,27	28,46	7,38	5,27	21,08
II b	22,17	3,33	25,50	5,54	29,93	7,76	5,54	22,17
II a	23,35	3,50	26,85	5,84	31,52	8,17	5,84	23,35
I b	25,50	3,83	29,33	6,38	34,43	8,93	6,38	25,50
I a	27,72	4,16	31,88	6,93	37,42	9,70	6,93	27,72
I	30,24	4,54	34,78	7,56	40,82	10,58	7,56	30,24
Kr. I	12,05	3,01	15,06	3,01	16,27	4,22	3,01	12,05
Kr. II	12,61	3,15	15,76	3,15	17,02	4,41	3,15	12,61
Kr. III	13,23	3,31	16,54	3,31	17,86	4,63	3,31	13,23
Kr. IV	13,88	3,47	17,35	3,47	18,74	4,86	3,47	13,88
Kr. V	14,59	3,65	18,24	3,65	19,70	5,11	3,65	14,59
Kr. VI	15,40	3,85	19,25	3,85	20,79	5,39	3,85	15,40
Kr. VII	16,56	3,31	19,87	4,14	22,36	5,80	4,14	16,56
Kr. VIII	17,54	3,51	21,05	4,39	23,68	6,14	4,39	17,54
Kr. IX	18,61	2,79	21,40	4,65	25,12	6,51	4,65	18,61
Kr. X	19,76	2,96	22,72	4,94	26,68	6,92	4,94	19,76
Kr. XI	21,02	3,15	24,17	5,26	28,38	7,36	5,26	21,02
Kr. XII	22,28	3,34	25,62	5,57	30,08	7,80	5,57	22,28

Tabelle
der auf eine Stunde entfallenden Anteile
der Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Anlage 2 a

Lohn- gruppe	Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	DM									
II	10,-	10,25	10,49	10,70	10,90	11,08	11,24	11,38	11,51	11,62
III	10,40	10,66	10,91	11,13	11,34	11,53	11,70	11,85	11,99	12,10
IV	10,61	10,88	11,13	11,36	11,58	11,77	11,95	12,10	12,24	12,36
V	10,81	11,09	11,35	11,59	11,81	12,01	12,19	12,35	12,49	12,61
VI	11,25	11,55	11,82	12,07	12,30	12,51	12,70	12,87	13,02	13,15
VII	11,72	12,03	12,31	12,58	12,82	13,05	13,25	13,42	13,58	13,71
VIII	12,20	12,53	12,84	13,12	13,37	13,61	13,82	14,02	14,19	14,34
VIIIa	12,72	13,06	13,39	13,68	13,96	14,22	14,46	14,66	14,86	15,03
IX	13,32	13,68	14,04	14,36	14,66	14,93	15,18	15,40	15,60	15,79

Tabelle
der auf eine Stunde entfallenden Anteile
der Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Anlage 2 b

Lohn- gruppe	Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	DM									
II	10,05	10,30	10,54	10,75	10,95	11,13	11,29	11,44	11,56	11,67
III	10,45	10,71	10,96	11,19	11,40	11,59	11,76	11,91	12,04	12,16
IV	10,66	10,93	11,19	11,42	11,63	11,83	12,01	12,16	12,30	12,42
V	10,87	11,15	11,41	11,65	11,87	12,07	12,25	12,41	12,55	12,67
VI	11,31	11,60	11,88	12,13	12,36	12,58	12,77	12,94	13,08	13,21
VII	11,77	12,08	12,37	12,64	12,89	13,11	13,31	13,49	13,65	13,78
VIII	12,26	12,59	12,90	13,18	13,44	13,68	13,89	14,09	14,26	14,41
VIIIa	12,78	13,13	13,45	13,75	14,03	14,29	14,53	14,74	14,93	15,11
IX	13,39	13,75	14,10	14,43	14,73	15,01	15,25	15,47	15,68	15,86

Tabelle
der auf eine Stunde entfallenden Anteile
der Monatstabellenlöhne
Gültig vom 1. März 1984 an

Anlage 2 c

Lohn- gruppe	Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	DM									
II	10,10	10,35	10,59	10,81	11,01	11,19	11,35	11,49	11,62	11,73
III	10,50	10,77	11,01	11,24	11,45	11,64	11,82	11,97	12,10	12,22
IV	10,71	10,99	11,24	11,48	11,69	11,89	12,06	12,22	12,36	12,48
V	10,92	11,20	11,46	11,70	11,93	12,13	12,31	12,47	12,61	12,73
VI	11,36	11,66	11,94	12,19	12,42	12,64	12,83	13,-	13,15	13,27
VII	11,83	12,14	12,44	12,70	12,95	13,17	13,38	13,56	13,71	13,85
VIII	12,32	12,65	12,96	13,25	13,51	13,74	13,96	14,16	14,33	14,48
VIIIa	12,84	13,19	13,52	13,82	14,10	14,36	14,60	14,81	15,01	15,18
IX	13,45	13,82	14,17	14,50	14,81	15,08	15,33	15,55	15,76	15,94

Zeitzuschläge**Anlage 3 a**

nach § 27 Abs. 1 Buchst. a bis d MTL II-KF

Lohn für Mehrarbeitsstunden und Überstunden

nach § 30 Abs. 5 in Verbindung mit § 27 Abs. 1 Buchst. a MTL II-KF

Gültig vom 1. März 1983 bis 30. Juni 1983

Lohn- gruppe	auf eine Stunde ent- fallender Anteil des Monats- tabellen- lohnes der Stufe 4 DM	Zeitzu- schlag für Mehr- arbeit und Über- stunden 25 v. H. DM	Lohn für eine Mehr- arbeits- bzw. Über- stunde DM	Zeitzu- schlag für Arbeit an Sonn- tagen 30 v. H. DM	Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen		Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen	
					ohne Frei- zeitaus- gleich 135 v. H. DM	mit Frei- zeitaus- gleich 35 v. H. DM	Ostern, Pfingsten 25 v. H. DM	Weihna. Neujahr 100 v. H. DM
II	10,70	2,68	13,38	3,21	14,45	3,75	2,68	10,70
III	11,13	2,78	13,91	3,34	15,03	3,90	2,78	11,13
IV	11,36	2,84	14,20	3,41	15,34	3,98	2,84	11,36
V	11,59	2,90	14,49	3,48	15,65	4,06	2,90	11,59
VI	12,07	3,02	15,09	3,62	16,29	4,22	3,02	12,07
VII	12,58	3,15	15,73	3,77	16,98	4,40	3,15	12,58
VIII	13,12	3,28	16,40	3,94	17,71	4,59	3,28	13,12
VIIIa	13,68	3,42	17,10	4,10	18,47	4,79	3,42	13,68
IX	14,36	3,59	17,95	4,31	19,39	5,03	3,59	14,36

Zeitzuschläge**Anlage 3 b**

nach § 27 Abs. 1 Buchst. a bis d MTL II-KF

Lohn für Mehrarbeitsstunden und Überstunden

nach § 30 Abs. 5 in Verbindung mit § 27 Abs. 1 Buchst. a MTL II-KF

Gültig vom 1. Juli 1983 bis 29. Februar 1984

Lohn- gruppe	auf eine Stunde ent- fallender Anteil des Monats- tabellen- lohnes der Stufe 4 DM	Zeitzu- schlag für Mehr- arbeit und Über- stunden 25 v. H. DM	Lohn für eine Mehr- arbeits- bzw. Über- stunde DM	Zeitzu- schlag für Arbeit an Sonn- tagen 30 v. H. DM	Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen		Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen	
					ohne Frei- zeitaus- gleich 135 v. H. DM	mit Frei- zeitaus- gleich 35 v. H. DM	Ostern, Pfingsten 25 v. H. DM	Weihna. Neujahr 100 v. H. DM
II	10,75	2,69	13,44	3,23	14,51	3,76	2,69	10,75
III	11,19	2,80	13,99	3,36	15,11	3,92	2,80	11,19
IV	11,42	2,86	14,28	3,43	15,42	4,00	2,86	11,42
V	11,65	2,91	14,56	3,50	15,73	4,08	2,91	11,65
VI	12,13	3,03	15,16	3,64	16,38	4,25	3,03	12,13
VII	12,64	3,16	15,80	3,79	17,06	4,42	3,16	12,64
VIII	13,18	3,30	16,48	3,95	17,79	4,61	3,30	13,18
VIIIa	13,75	3,44	17,19	4,13	18,56	4,81	3,44	13,75
IX	14,43	3,61	18,04	4,33	19,48	5,05	3,61	14,43

Zeitzuschläge
nach § 27 Abs. 1 Buchst. a bis d MTL II-KF
Lohn für Mehrarbeitsstunden und Überstunden
nach § 30 Abs. 5 in Verbindung mit § 27 Abs. 1 Buchst. a MTL II-KF
Gültig vom 1. März 1984 an

Anlage 3 c

Lohn- gruppe	auf eine Stunde ent- fallender Anteil des Monats- tabellen- lohnes der Stufe 4 DM	Zeitzu- schlag für Mehr- arbeit und Über- stunden 25 v. H. DM	Lohn für eine Mehr- arbeits- bzw. Über- stunde DM	Zeitzu- schlag für Arbeit an Sonn- tagen 30 v. H. DM	Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen		Zeitzuschlag für Arbeit an Vorfesttagen	
					ohne Frei- zeitaus- gleich 135 v. H. DM	mit Frei- zeitaus- gleich 35 v. H. DM	Ostern, Pfingsten 25 v. H. DM	Weihna. Neujahr 100 v. H. DM
					DM	DM	DM	DM
II	10,81	2,70	13,51	3,24	14,59	3,78	2,70	10,81
III	11,24	2,81	14,05	3,37	15,17	3,93	2,81	11,24
IV	11,48	2,87	14,35	3,44	15,50	4,02	2,87	11,48
V	11,70	2,93	14,63	3,51	15,80	4,10	2,93	11,70
VI	12,19	3,05	15,24	3,66	16,46	4,27	3,05	12,19
VII	12,70	3,18	15,88	3,81	17,15	4,45	3,18	12,70
VIII	13,25	3,31	16,56	3,98	17,89	4,64	3,31	13,25
VIIa	13,82	3,46	17,28	4,15	18,66	4,84	3,46	13,82
IX	14,50	3,63	18,15	4,35	19,58	5,08	3,63	14,50

Sozialzuschlag für Arbeiter
(Monatsbeträge in DM)

Anlage 4

Zeitraum	bei 1 Kind	bei 2 Kindern	bei 3 Kindern	bei 4 Kindern	bei 5 Kindern	bei 6 Kindern	für jedes weitere Kind
1.3.1983 – 30.6.1983	108,41	212,00	260,08	351,18	442,28	555,76	113,48
1.7.1983 – 29.2.1984	108,93	213,03	261,35	352,90	444,45	558,48	114,03
ab 1.3.1984	109,47	214,07	262,63	354,62	446,62	561,21	114,59

Grenzbetrag von 1900 DM für Angestellte
Gültig vom 1. März 1983 an

Anlage 5 a

I. Angestellte, die unter die Allg. Vergütungsordnung zum BAT-KF fallen

Verg. Gr.	Der Grenzbetrag von 1900 DM wird nicht erreicht (+) / erreicht bzw. überschritten (–)															
	vor		nach					in der Lebensaltersstufe nach vollendetem								
	Vollendung des							21.	23.	25.	27.	29.	31.	33.	35.	37.
	16.Lj.	16.Lj.	17.Lj.	18.Lj.	19.Lj.	20.Lj.	Lebensjahr									
VI a/b	+	+	+	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
VII	+	+	+	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
VIII	+	+	+	+	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
IX a		+	+	+	+ ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
IX b	+	+	+	+	+	+ ¹⁾	+ ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–
X	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+ ¹⁾	–	–	–	–	–	–

¹⁾ ab 1. März 1984: (–)

II. Angestellte, die unter die Pflegepersonal-Vergütungsordnung zum BAT-KF fallen

Verg. Gr.	Der Grenzbetrag von 1900 DM wird nicht erreicht (+) / erreicht bzw. überschritten (–)													
	vor		nach		in Stufe									
	Vollendung des				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	16.Lj.	16.Lj.	17.Lj.	18.Lj.										
Kr. III			+	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kr. II	+	+	+	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kr. I	+	+	+	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

**Grenzbetrag von 1900 DM für Arbeiter
Gültig vom 1. März 1983 an**

Anlage 5 b

Verg. Gr.	Der Grenzbetrag von 1900 DM wird nicht erreicht (+) / erreicht bzw. überschritten (–)													
	vor		nach		in Stufe									
	Vollendung des				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	16.Lj.	16.Lj.	18.Lj.											
II	+	+	+	+	+	+	+	+	+ ¹⁾	–	–	–	–	–
III	+	+	+	+	+	+	+ ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–
IV	+	+	+	+	+	+ ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
V	+	+	+	+	+	–	–	–	–	–	–	–	–	–
VI			+	+	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
VII			+	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

¹⁾ ab 1. Juli 1983: (–)

Bekanntmachung des Siegels des Kirchenkreises Münster

Landeskirchenamt
Az.: 24214/Münster X

Bielefeld, den 7. 7. 1983

Der durch Urkunde des Königlichen Consistoriums vom 10. Dezember 1872 (KABl. 1872 S. 93/94) errichtete und durch das Gesetz betr. die Vertretung der Kreis- und Provinzialsynodalverbände in vermögensrechtlichen Angelegenheiten vom 18. Juni 1895 (PrGS 1895 S. 271) mit Körperschaftsrechten ausgestattete Kirchenkreis Münster führt nunmehr folgendes Siegel:



Die Bekanntgabe des Siegels erfolgt aufgrund von § 26 der Richtlinien für das Siegelwesen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Siegelordnung) vom 31. August 1965 (KABl. 1966 S. 137).

Das bisher geführte Siegel ist außer Kraft gesetzt und eingezogen.

Nachmeldungen zu dem nächsten I. Verwaltungslehrgang

Landeskirchenamt
Az.: A 7–23

Bielefeld, den 6. 7. 1983

Das Landeskirchenamt hat ursprünglich vorgesehen, nach den Sommerferien 1983 einen nächsten **I. Verwaltungslehrgang** zu eröffnen. Die Anmeldungen zu diesem Lehrgang waren jedoch so spärlich, daß beschlossen worden ist, den Beginn des nächsten I. Verwaltungslehrganges auf **Januar 1984** zu verschieben.

Für den genannten I. Verwaltungslehrgang, der im Evangelischen Freizeitheim in Ascheloh durchgeführt werden soll, stehen insgesamt 20 Plätze zur Verfügung.

Zu diesem Lehrgang können dem Landeskirchenamt auf dem Dienstwege (über den Dienstgeber) noch Nachmeldungen vorgelegt werden.

Unter Hinweis auf § 1 (2) der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Verwaltungslehrgänge der Evangelischen Kirche von Westfalen (APro Verw.) vom 24. November 1982 werden für die Teilnahme am I. Verwaltungslehrgang vorausgesetzt:

- a) die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche,
- b) eine Schulbildung, die mindestens dem Hauptschulabschluß entspricht,
- c) eine abgeschlossene kirchliche Verwaltungsausbildung und eine mindestens einjährige Tätigkeit im kirchlichen Verwaltungsdienst oder

eine andere für den Verwaltungsdienst förderliche abgeschlossene Ausbildung und eine mindestens einjährige Tätigkeit im kirchlichen Verwaltungsdienst

oder

eine mindestens vierjährige für den Verwaltungsdienst förderliche Berufspraxis, darunter eine mindestens einjährige Tätigkeit im kirchlichen Verwaltungsdienst.

Über die Zulassung zu dem Verwaltungslehrgang entscheidet das Landeskirchenamt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Lehrgangspätze. Ist die Zahl der Anmeldungen höher als die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze, so sind bei der Auswahl die Vorzensuren, die Wartezeit zwischen den Lehrgängen und das Lebensalter der Bewerber angemessen zu berücksichtigen.

Der Anmeldung an das Landeskirchenamt sind beizufügen:

- a) ein Lebenslauf mit Darstellung der Ausbildung und des beruflichen Werdegangs sowie ein Lichtbild;
- b) das letzte Schulzeugnis, Zeugnisse über frühere Tätigkeiten und über abgelegte Prüfungen, soweit diese Zeugnisse nicht bereits beim Landeskirchenamt vorliegen;
- c) eine Stellungnahme des Dienststellenleiters nach besonderem Vordruck (kann beim Landeskirchenamt angefordert werden);
- d) eine pfarramtliche Stellungnahme;
- e) eine Erklärung der Anstellungskörperschaft, daß sie den Mitarbeiter für die Teilnahme am Verwaltungslehrgang vom Dienst befreit.

Die Möglichkeit zur Nachmeldung von Mitarbeitern zu dem am 9. Januar 1984 beginnenden neuen I. Verwaltungslehrgang endet am 10. September 1983.

Die Anmeldungen müssen bis zum Ablauf dieses Termins beim Landeskirchenamt in Bielefeld vorliegen. Sollten beim Landeskirchenamt Anmeldungen nach Ablauf dieser Frist eintreffen, können sie nicht bei der Entscheidung über die Zulassung berücksichtigt werden.

Die Anstellungskörperschaften der Lehrgangsbewerber werden gebeten, die Mitarbeiter darauf hinzuweisen, daß die Teilnehmer der Lehrgänge aufgrund des Rundschreibens des Landeskirchenamtes Nr. 15/1982 vom 27. September 1982 (Az.: 33773/D 1-02) zu einer Kostenbeteiligung an den mit der Veranstaltung verbundenen Aufwendungen herangezogen werden müssen. Für jeden vollen Veranstaltungstag wird hiernach eine Teilnahmegebühr (Pauschalgebühr) in Höhe von 14,- DM erhoben. Die Teilnahmegebühr ist vor Beginn einer jeweiligen Lehrgangswöchle an die Landeskirchenkasse zu überweisen. Einzelheiten hierzu werden den Teilnehmern mit der Zulassung bekanntgegeben.

Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird folgendes festgesetzt:

§ 1

(a) Die Gemeindeglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Heepen, die in den Häusern Potsdamer Straße 95, 107, 111 und 111 a wohnen, werden in die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oldentrup umgepfarrt.

(b) Die Grenze des Umpfarrungsgebietes beginnt an dem Punkt, an dem die Grenzen der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heepen und Oldentrup an der Straßengabelung „Am Vollbruch“ / „Potsdamer Straße“ zusammentreffen. Sie verläuft von hier in östlicher Richtung, biegt nach 150 Metern – parallel zur Potsdamer Straße verlaufend – nach Süden ab und trifft östlich des Hauses Potsdamer Straße Nr. 111 a wieder auf die Grenze beider Kirchengemeinden, die sie in zunächst südlicher, dann westlicher und nördlicher Richtung bis zum o. a. Ausgangspunkt übernimmt.

§ 2

(a) Die Gemeindeglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Oldentrup, die in den Häusern Hillegosser Str. 143 a, Rote Erde 30, 32, 34, 36 und Bentrupheider Weg 27, 29 und 39 ihren Wohnsitz haben, werden in die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Heepen umgepfarrt.

(b) Die Grenze des Umpfarrungsgebietes beginnt östlich des Sägewerkes am Haus Hillegosser Straße 145 a an der bisherigen Grenze der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heepen und Oldentrup. Sie folgt von hier der nördlichen Begrenzung des Waldes „Niedernbruch“ nach Osten bis zu seiner Nordostecke und verläuft von hier in einer gedachten Linie nach Nordosten bis zur bisherigen Grenze beider Kirchengemeinden, wobei der Bentrupheider Weg unmittelbar nördlich des Hausgrundstücks Nr. 48 überquert wird. Von hier aus folgt sie der bisherigen Grenze beider Kirchengemeinden, die in diesem Bereich zugleich Grenze der ehemaligen Kommunalgemeinden Heepen und Oldentrup war, in nordwestlicher, südlicher, westlicher und wiederum allgemein südlicher Richtung bis zum o. a. Ausgangspunkt.

§ 3

(a) Die Gemeindeglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Heepen, die in den Häusern Bentrupheider Weg 79 und 81 ihren Wohnsitz haben, werden in die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oldentrup umgepfarrt.

(b) Die Grenze des Umpfarrungsgebietes beginnt an der nördlichen Grundstücksgrenze des Hauses Bentrupheider Weg 79, verläuft mit ihrer gedachten Verlängerung nach Osten bis zum Bröninghauser Bach, übernimmt den Bachverlauf nach Süden und trifft östlich des Hauses Bentrupheider Weg 81 auf die Grenze der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heepen und Oldentrup. Von hier aus folgt sie der bisherigen Grenze beider Kirchengemeinden, die in diesem Bereich zugleich Grenze der ehemaligen Kommunalgemeinden Heepen und Oldentrup war, nach Westen und Norden bis zum o. a. Ausgangspunkt.

§ 4

Eine Vermögensauseinandersetzung findet nicht statt.

§ 5

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1983 in Kraft.

Bielefeld, den 7. Juni 1983

**Evangelische Kirche von Westfalen
Die Kirchenleitung**

(L.S.) Dr. Begemann Dr. Martens
Az.: 16791/A 5-05 Oldentrup-Heepen

Urkunde

Die durch Umpfarrungsurkunde vom 7. Juni 1983 – Az.: 16791/A 5-05 Oldentrup-Heepen – von der Evangelischen Kirche von Westfalen – Kirchenleitung – vorgenommene Umpfarrung zwischen den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heepen und Oldentrup, Kirchenkreis Bielefeld, wird hiermit gemäß Art. 4 des Preußischen Staatsgesetzes betreffend die Kirchenverfassungen der Evangelischen Landeskirchen vom 8. April 1924 für den staatlichen Bereich anerkannt.

Detmold, den 22. Juni 1983

Der Regierungspräsident

Im Auftrag
(L.S.) Dr. Rappold
– 44.II.5 – 8011 –

Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird folgendes festgesetzt:

§ 1

Die Grenze zwischen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Heepen und der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Milse wird gemäß § 2 dieser Urkunde neu festgesetzt. Gemeindeglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Milse, die von der Neuregelung betroffen sind, werden in die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Heepen umgepfarrt.

§ 2

Die Grenze zwischen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Heepen und der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Milse beginnt am Johannisbach südöstlich des Hofes Meyer zu Jerrendorf am Schnittpunkt der Grenzen der Kirchengemeinden Brake, Schildesche, Heepen und Milse. Sie verläuft von hier in südsüdöstlicher Richtung, überquert die Herforder Straße und mündet in einen Zufahrtsweg zur Donauschwabenstraße (ehem. Schwarzer Weg) ein, dessen Mitte sie in zunächst südsüdöstlicher, dann nordöstlicher Richtung bis zum westlichen Schnittpunkt Geislinger

ger Straße/Donauschwabenstraße übernimmt. Sie folgt der Mitte der Geislinger Straße zunächst nach Südosten, dann nach Nordosten und wendet sich in Verlängerung der östlichen Grundstücksgrenze des Hauses Donauschwabenstraße Nr. 94 nach Süden einem offenen Graben entgegen. Sie folgt dem Graben nach Nordosten, biegt nach 160 Metern östlich der Barbarossastraße nach Süden ab bis zur nördlichen Begrenzung der Stadtbahn, die sie in nordöstlicher Richtung bis zum Schelpmilser Weg übernimmt. Auf der Mitte des Schelpmilser Weges verläuft sie nach Süden und wendet sich südlich des Siedlerweges mit der nördlichen Begrenzung der Klärteiche nach Nordosten der Lutter zu, die sie in allgemein südlicher Richtung bis zu ihrem Schnittpunkt mit der Wiesenstraße übernimmt. Sie folgt von diesem Punkte der bisherigen Grenze beider Kirchengemeinden in allgemein östlicher Richtung bis zum Auftreffen auf die Grenzen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Altenhagen.

§ 3

Eine Vermögensauseinandersetzung findet nicht statt.

§ 4

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1983 in Kraft.

Bielefeld, den 17. Mai 1983

**Evangelische Kirche von Westfalen
Die Kirchenleitung**

(L.S.) Dr. Begemann Dr. Martens
Az.: 16793/A 5-05 Heepen-Milse

Urkunde

Die durch Umpfarrungsurkunde vom 17. Mai 1983 – Az.: 16793/A 5-05 Heepen-Milse – von der Evang. Kirche von Westfalen – Kirchenleitung – vorgenommene Neufestsetzung der Grenze zwischen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heepen und der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Milse wird hiermit gemäß Artikel 4 des Preußischen Staatsgesetzes betreffend die Kirchenverfassungen der Evang. Landeskirchen vom 8. April 1924 für den staatlichen Bereich anerkannt.

Detmold, den 8. Juni 1983

Der Regierungspräsident

Im Auftrag
(L.S.) Dr. Rappold
– 44.II.5-8011 –

Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird folgendes festgesetzt:

§ 1

Die Gemeindeglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Heepen im Bereich des

Kuckucksweges werden in die Evangelisch-Lutherische Apostel-Kirchengemeinde Bielefeld umgepfarrt.

§ 2

Die Grenze des Umpfarrungsgebietes beginnt am Schnittpunkt der Grenze der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Heepen mit dem Baderbachweg, folgt dem vorgenannten Weg in westlicher Richtung bis zum Kuckucksweg, übernimmt dessen Mitte nach Südwesten, wendet sich nach 160 Metern südlich des Hauses Kuckucksweg Nr. 45 mit einem Zufahrtsweg nach Südosten und verläuft an der östlichen Grundstücksgrenze der Häuser Kuckucksweg Nr. 45–31 nach Nordosten bis zum o. a. Ausgangspunkt

§ 3

Eine Vermögensauseinandersetzung findet nicht statt.

§ 4

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1983 in Kraft.

Bielefeld, den 24. Mai 1983

Evangelische Kirche von Westfalen Die Kirchenleitung

(L.S.) Dr. Beyer Demmer
Az.: 16794/A 5–05 Heepen-Bielefeld-Apostel

Urkunde

Die durch Umpfarrungsurkunde vom 24. Mai 1983 – Az.: 16794/A 5–05 Heepen-Bielefeld-Apostel – von der Evang. Kirche von Westfalen – Kirchenleitung – vorgenommene Umpfarrung zwischen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heepen und der Evang.-Luth. Apostel-Kirchengemeinde Bielefeld wird hiermit gemäß Artikel 4 des Preußischen Staatsgesetzes betreffend die Kirchenverfassungen der Evang. Landeskirchen vom 8. April 1924 für den staatlichen Bereich anerkannt.

Detmold, den 8. Juni 1983

Der Regierungspräsident

Im Auftrag
(L.S.) Dr. Rappold
– 44.II.5–8011 –

Urkunde über die Aufhebung einer Pfarrstellenverbindung

Nach Anhörung der Beteiligten wird folgendes festgesetzt:

§ 1

Die durch Urkunde der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 13. August 1973 mit Wirkung vom 1. September 1975 erfolgte Verbindung der Pfarrstellen der Evangeli-

schen Kirchengemeinde Schwefe und der Evangelischen Kirchengemeinde Ostönnen – beide Kirchenkreis Soest – wird aufgehoben.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1983 in Kraft.

Bielefeld, den 21. Juni 1983

Evangelische Kirche von Westfalen Die Kirchenleitung

(L.S.) Dr. Begemann Dr. Martens
Az.: 17960/Schwefe 1

Urkunde über eine Pfarrstellen- errichtung

Aufgrund von § 1 Abs. 1 des Kirchengesetzes über die kreiskirchlichen Pfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 28. Oktober 1966 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

Im Kirchenkreis I s e r l o h n wird eine weitere (13.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die kreiskirchlichen Pfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 28. Oktober 1966 (KABl. S. 158) in Verbindung mit § 5 des Kirchengesetzes zur Übernahme des Dritten Dienstrechts-Änderungsgesetzes der Evangelischen Kirche der Union vom 18. Oktober 1974 (KABl. 1975 S. 6).

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1983 in Kraft.

Bielefeld, den 22. Juni 1983

Evangelische Kirche von Westfalen Die Kirchenleitung

(L.S.) Dr. Begemann Dr. Martens
Az.: 13458/Iserlohn VI/13

Urkunde über eine Pfarrstellen- errichtung

Aufgrund von § 1 Abs. 1 des Kirchengesetzes über die kreiskirchlichen Pfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 28. Oktober 1966 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

Im Kirchenkreis P a d e r b o r n wird eine weitere (7.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die kreiskirchlichen Pfarrstellen in der

Evangelischen Kirche von Westfalen vom 28. Oktober 1966 (KABl. S. 158) in Verbindung mit § 5 des Kirchengesetzes zur Übernahme des Dritten Dienstrechts-Änderungsgesetzes der Evangelischen Kirche der Union vom 18. Oktober 1974 (KABl. 1975 S. 6).

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1983 in Kraft.

Bielefeld, den 22. Juni 1983

**Evangelische Kirche von Westfalen
Die Kirchenleitung**

(L.S.) Dr. Begemann Dr. Martens
Az.: 16665/Paderborn VI/7

**Urkunde über eine Pfarrstellen-
errichtung**

Gemäß Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten folgendes festgesetzt:

§ 1

In der Ev.-Luth. Kirchengemeinde **Mennighüffen**, Kirchenkreis Herford, wird eine weitere (2.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1983 in Kraft.

Bielefeld, den 21. Juni 1983

**Evangelische Kirche von Westfalen
Die Kirchenleitung**

(L.S.) Dr. Begemann Dr. Martens
Az.: 10583/Mennighüffen 1 (2)

**Urkunde über die Aufhebung einer
Pfarrstelle**

Aufgrund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde **Kemminghausen**, Kirchenkreis Dortmund-Nord-Ost, wird die (2.) Pfarrstelle aufgehoben.

§ 2

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1983 in Kraft.

Bielefeld, den 22. Juni 1983

**Evangelische Kirche von Westfalen
Die Kirchenleitung**

(L.S.) Dr. Begemann Dr. Martens
Az.: 15689/Kemminghausen 1 (2)

**6. Lehrgang für Küster
und Hausmeister**

Landeskirchenamt
Az.: 18520/A 7-12

Bielefeld, den 27. 5. 1983

Im Rahmen ihrer Lehrgangsarbeit führt die Ev. Küstervereinigung Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt in der Zeit vom 12.-23. September 1983 ihren 6. Lehrgang für Küster und Hausmeister durch.

Eingeladen sind alle Küster(innen) und Hausmeister im Haupt- und Nebenberuf, die in einer Kirchengemeinde der Ev. Kirche in Westfalen und Lippe beschäftigt sind und bisher noch nicht an einem Lehrgang teilgenommen haben.

Vorgesehen sind folgende Themen:

1. Gottesdienstliches Leben
2. Kirchliches Leben
3. Recht und Verwaltung
4. Praxis und Technik

Die Lehrgänge dienen der fachlichen und geistlichen Zurüstung der Küster. Wir halten deshalb eine Teilnahme für notwendig und bitten die Presbyterien, die in Frage kommenden Küster zu dem Lehrgang zu entsenden.

Unter Bezugnahme auf § 17 der Ordnung für den Dienst der haupt- und nebenberuflichen Küster in der EKvW vom 16. Juli 1970 (KABl. 1970 S. 147) bitten wir die Presbyterien, die Teilnehmer an diesem Lehrgang ohne Anrechnung auf den Jahresurlaub zu beurlauben.

Die anteiligen Kosten betragen pro Teilnehmer **154,- DM** (ohne Fahrtkosten).

Es bestehen keine Bedenken, wenn die Fahrtkosten von der Anstellungsgemeinde übernommen werden.

Anmeldungen sind zu richten an den Lehrgangsleiter:

Günter Schenk
Bruchstr. 29
5912 Hilchenbach

Tagungsort ist das Ev. Freizeithaus in Hagen-Holthausen.

1 D 4185 B

**Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt**

EV. KIRCHENGEMEINDE
ENDE
POSTFACH

0003

**Landeskirchenamt
Postfach 2740**

5804 HERDECKE 2

4800 Bielefeld 1
